

*Älter werden
im Landkreis Aurich*

Seniorenwegweiser



tele-Centrum

Alles aus einer Hand.

norden



Neuer Weg 42 26506 Norden



Neuer Weg 41 26506 Norden



Neuer Weg 42 26506 Norden

Tel. 04931 / 936 636
www.tele-centrum.net



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landrates	5
Branchenverzeichnis	7

1. Im Alter aktiv bleiben.....10–25

Seniorenclubs, Begegnungstätten, Treffpunkte.....	12
Generationstreffs/Mehrgenerationshäuser ..	12
Freizeit und Veranstaltungen	13
Das Erzählcafé im Historischen Museum Aurich	14
Kino/Theater	16
Büchereien.....	16
Bildungsangebote	16
Umgang mit PC und Internet	17
MGHdigital.....	17
AntiRost-Initiative	17
Fahrdienste, z. B. Anruf-Bus	19
Seniorenausflüge/Seniorenreisen	19
Sport und Bewegung.....	19
Der Natur auf der Spur mit Wandern und Radfahren	21
Gesund und aktiv mit Seniorentanz.....	22
Museen.....	22
Engagement und Ehrenamt	23
Senioren im Bundesfreiwilligendienst.....	23
Freiwilliges Jahr für Senioren/ Freiwilligendienst aller Generationen	24
Allgemeiner Freiwilligendienst.....	24
Engagement im sozialen Bereich	25

2. Informationen und Hilfe26–29

Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen	27
Wichtige Anlaufstellen in der Kreisverwaltung Aurich	27
Beratungsdienste der Wohlfahrtsverbände, Kirchen und sonstigen Organisationen	28
Der Sozialpsychiatrische Dienst	29

3. Gesundheit und Krankheit30–37

Ernährung.....	33
Gesundheitsvorsorge	33

Krankenfahrten
(sitzend und
im Rollstuhl)

Dialysefahrten

Schülerfahrten

**Flughafen-
Transfers**

**Chemo- und
Bestrahlungs-
fahrten**

**Kleinbus
bis 8 Personen**

Hochzeitsshuttle

Discofahrten



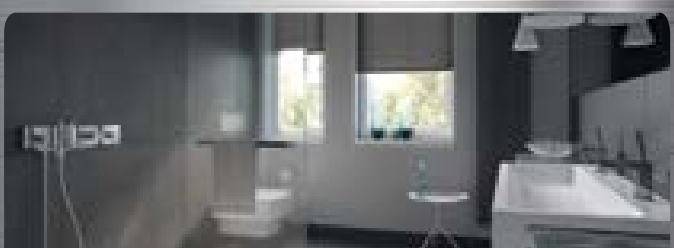
**(0 49 44)
4 26 98 80**

26639 WIESMOOR

www.schmidt-wiesmoor.de

Inhaltsverzeichnis

Krankenkassen	35
Alterskrankheiten	35
Sozialdienste	35
Suchtprobleme im Alter	37
Selbsthilfegruppen	37



HEPS Haustechnik GmbH
Heizung - Sanitär - Elektro

**Ihr Ansprechpartner
in allen Haustechnik-Fragen!**

Sestein Dimt 3
26524 Hage

Tel. (0 49 31) 91 86 80
Fax (0 49 31) 91 86 88
info@heps-haustechnik.de
www.heps-haustechnik.de

4. Leben in Sicherheit 38–43

Erste Hilfe für Seniorinnen und Senioren	39
Sicher leben – Handys können Leben retten. .	40
Tipps der Kriminalpolizei und des Ordnungsamtes	40
Sammlungen	41
Vorsicht bei Verkaufsveranstaltungen.	41
Widerrufsrecht bei Verträgen an der Haustür	41
Opfer bei Straftaten	42
Sicherheit im Straßenverkehr	42
Sicherheit in den eigenen vier Wänden	43

5. Finanzielle Absicherung.....44–51

Rente	46
Wohngeld	47
Sozialhilfe – Ihr gutes Recht	47
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	49
Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht oder Ermäßigung des Rundfunkbeitrags	49
Telefonvergünstigungen (Sozialtarif)	50
Hilfen für Behinderte	51
Landesblindengeld und Blindenhilfe	51

6. Vorsorge und Testament.....52–61

Gesetzliche Betreuung	54
Betreuungsverfügung	55
Vorsorgevollmacht	56

Inhaltsverzeichnis

Patientenverfügung.	56
Testament.	57
Bestattungsvorsorge.	57
Dokumentenmappe.	58
Erben und Streit?	58
Zentrales Vorsorgeregister.	59
Zentrales Testamentsregister.	61

7. Wohnen im Alter62–69

Bauliche Maßnahmen.	64
Seniorengerechte Wohnungen.	65
Betreutes Wohnen für Senioren (Wohnen mit Service)	66
Ambulant betreute Wohngemeinschaften ...	68

8. Pflegebedürftig – was nun?70–91

Begriff der Pflegebedürftigkeit.	72
Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen.	74
Pflegeberatung.	76
COMPASS – Private Pflegeberatung.	77
Beratungsbesuche.	77
Beratung im Pflegefall.	77
Die Pflegeversicherung.	78
Leistungen der Pflegeversicherung.	79
Ehrenamtliche Besuchsdienste und Hilfeleistungen.	80
Ehrenamtliche Seniorenbegleitung.	81

Hilfen im Haushalt und bei der Gartenarbeit. .	82
Mahlzeitendienste.	82
Fahrdienste und Parkerleichterung.	83
Ambulante Pflegedienste.	83
Hausnotruf.	83
Netzwerk Demenz.	84
Ehrenamtliche Demenzbegleitung.	85
Alzheimer Gesellschaft Aurich/Ostfriesland e. V.	86
Café Strandkorb – Gesprächskreise für pflegende Angehörige ..	86
Pflegekurse für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Helfer.	86
Weniger Last – mehr Entlastung.	88
Entlastungsbetrag.	88
Tagespflege.	89
Urlaubsvertretung (Verhinderungspflege) ...	89
Kurzzeitpflege.	89
Wohnungsanpassung.	90
Unterstützung für die Pflegeperson.	90
Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.	90
Leistungen der stationären Pflege.	91

9. Pflegeangebote92–105

10. Wenn der Weg zu Ende geht ... 106–108



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die ältere Generation nimmt auch im Landkreis Aurich einen immer größeren Teil der Bevölkerungspyramide ein, und diese Entwicklung wird sich durch den demografischen Wandel weiter verstärken.

Älter zu werden bedeutet aber längst nicht „alt“ zu sein. Vielmehr fühlen sich die meisten Seniorinnen und Senioren noch fit und blicken eigenständig und aktiv in die Zukunft. Sie möchten teilhaben am gesellschaftlichen Leben und sich dort mit ihren vielfältigen Erfahrungen einbringen, ihre Freizeit aber auch genießen.

Daher stellt auch die mittlerweile vierte Auflage des Seniorenwegweisers für den Landkreis Aurich wieder zahlreiche Möglichkeiten für die Gestaltung eines aktiven und sinnerfüllten Lebensabends aus den Bereichen Freizeit, Kultur, Bildung und Sport vor. Wer neue Betätigungsfelder sucht, der findet in unserem Landkreis ein großes Angebot. Ich würde mich freuen, wenn Ihnen dieser vollständig aktualisierte Wegweiser eine gute Orientierung und Hilfe im Alltag bietet. Nutzen Sie die aufgezeigten Möglichkeiten und nehmen Sie die Angebote wahr!

Doch während die einen noch aktiv mitten im Leben stehen, benötigen andere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alter sowie deren Angehörige Pflege und Unterstützung. Im Landkreis Aurich gibt es ein flächendeckendes Netz von Hilfsein-

richtungen, in denen Seniorinnen und Senioren ambulant betreut oder wohnortnah im vertrauten Umfeld in betreuten Wohnanlagen oder stationären Pflegeeinrichtungen leben können. Die aktualisierte Broschüre soll auch hier eine Orientierungshilfe sein, die Ihnen einen Überblick über Angebote und Dienste im Landkreis Aurich verschafft. Ich danke allen Unternehmen, die sich mit einer Anzeige an dieser Neuauflage beteiligt und diese so möglich gemacht haben.

Ganz besonders danken möchte ich an dieser Stelle all den Seniorinnen und Senioren und den Helferinnen und Helfern, die ihren ehrenamtlichen Beitrag zu einem lebendigen Gemeinwesen leisten. Diese Menschen dienen uns mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement als Vorbild und als Multiplikatoren.

Ich hoffe, dass Ihnen der neu aufgelegte Seniorenwegweiser für den Landkreis Aurich ein guter Ratgeber sein wird. Weitere Anregungen sind natürlich stets willkommen.

Mit freundlichen Grüßen



Olaf Meinen
Landrat Landkreis Aurich

Wir begleiten
Sie liebevoll &
kompetent



Pflege Kurier

– ambulante Pflege –

Südarler Landstr. 45 • 26532 Großheide
Telefon: 0 49 36 / 9 12 92 25

Tagespflege

„Seniorenhuus Südarle“

Inh.: Claudia Kerl

Seniorenwohngemeinschaft

Familiäres, liebevolles Miteinander
in gemütlicher Atmosphäre!



Zentrale: Tel. 0 49 31-7 61 11



Pflegen mit Herz und Verstand

Diakonie-Pflegedienst
im Kirchenkreis Norden gGmbH

Das Beste
für Sie
und Ihre
Nächsten.

Zentrale Anlaufstelle: Am Edenhof 6, 26534 Hagen
Tel. 0 49 31-7 61 11, Fax 0 49 31-9 30 08 24
Email: kontakt@diakonie-pflegedienst.net
www.diakonie-pflegedienst.net
Zentrale: Tel. 0 49 31-7 61 11



Der Pflegedienst mit Tagespflege für die Gemeinde Südbrookmerland



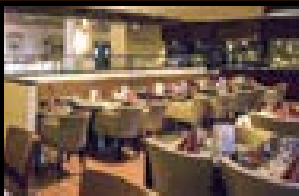
Koppelweg 9 • 26624 Südbrookmerland
Telefon: 0 49 42-44 89 • Fax: 0 49 42-99 08 60
sozialstation@suedbrookmerland.de
www.sozialstation-suedbrookmerland.de



Fehnhusen 10 • 26624 Südbrookmerland
Telefon: 0 49 42 - 65 66 88 0

Branchenverzeichnis

Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite
Altenpflege	20, 67	Cafés	14, 69	Hausnotruf	67, 94, 104
Altenwohnanlage	104	Dialysefahrten	1	Haustechnik	2
Altenwohnzentrum	104	Demenzberatung	104	Heizung	2
Ambulante Pflege .. 6, 20, 67, 96,	98, 102, 104	Einkaufsservice	67	Hörakustik	34
Apotheken	32	Elektrotechnik	2, U2	Hospital	32
Augenoptiker	34	Ergotherapie	36	Hotel	14
Begleitservice	67	Essen auf Rädern .. 28, 94, 96, 104		Krankenfahrten	1
Beratungsdienste	28	Fahrservice	67	Kur-Vermittlung	94
Bestattungen	107	Feinmotoriktherapie	36	Kurzzeitpflege	96, 100, 102
Betreutes Wohnen .. 20, 67, 102		Friseure	67	Langzeitpflege	100, 102
Betreuungszentren	20, 67	Fußpflege	67	Lesedienst	36
Bildung	9	Handywerkstatt	U2	Mietwagen	1
Bistro	69	Hauskrankenpflege	98	Netzwerktechnik	U2
Brillen	34	Haus- und Familienpflege	94	Optiker	34
Busbetrieb	1	Häusliche Alten- und		Palliativversorgung	69
		Krankenpflege 69, 94, 98, U4		Pflege bei Demenz	100




**MODERNE GEMÜTLICHKEIT
UND FAMILIÄRE HERZLICHKEIT**
Wohlfühlen & Genießen

**Täglich Geniesserfrühstück
vom Buffet**
**Jeden Sonntag Mittag
saisonales 3-Gang-Menü**

**Räumlichkeiten
für Feiern**

Restaurant tom Brook
täglich frische Küche
17:30 - 23:00 Uhr
Sonn- und Feiertage
zus. 12:00 - 14:00 Uhr

RESTAURANT TOM BROOK IM HOTEL STADT AURICH
TEL: 0 49 41 - 4 333 000

HOHEBERGER WEG 17 - 26603 AURICH
WWW.HOTEL-STADT-AURICH.DE




Tierärztin Anke Sühwold

Esenser Straße 29 · 26603 Aurich · Telefon 04941/697 0271
www.TIERARZTPRAXIS-AURICH.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr
 Mo.+Do. 16.00–19.00 Uhr
 Mi.+Fr. 15.00–18.00 Uhr

Sprechstunde nach Terminvereinbarung.
 Barrierefreier Zugang zur Praxis. Hausbesuche möglich.

TIERARZTPRAXIS



Tierarztpraxis im Friesenhof

Wir helfen Tieren!

Inh. Dr. Hansjörg Heeren

Sprechstunde
 täglich nach Vereinbarung

Friesenstraße 9–11
 D-26632 Ihlow
www.friesenhofpraxis.de

Tel.: 0 49 28 - 91 90 90

Impressum

Herausgeber: anCos Verlag GmbH –
 Herausgegeben in Zusammenarbeit
 mit dem Landkreis Aurich

Redaktion: Landkreis Aurich
 Rainer Müller-Gummels

Fotos: Landkreis Aurich, www.clipdealer.de,
www.pixabay.com, MGH-Fotogruppe,
ccvision.de

Gestaltung: Lisa Ulferts

Der anCos Verlag bedankt sich bei den zuständigen Ansprechpartnern der Kreisverwaltung für die gute Zusammenarbeit und bei den Inserenten für die freundliche Unterstützung zur Realisierung dieser Broschüre.

Konzeption/Realisation/Anzeigenteil:

anCos

20 Jahre Kommunale
 Öffentlichkeitsarbeit

© 2020 anCos Verlag GmbH, 4. Auflage

anCos Verlag GmbH
 Lange Straße 14 · 49565 Bramsche
 Telefon: 05461/88266-0
 Fax: 05461/88266-11
 E-Mail: info@ancos-verlag.de
 Internet: www.ancos-verlag.de



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Nachdruck oder Reproduktionen, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Bei der Erstellung der Broschüre wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage richten Sie bitte an die Kreisverwaltung oder den Verlag.

In unserem Verlag erscheinen:

Publikationen zur Bürgerinformation, Wirtschaftsförderung, Freizeitgestaltung, Einweihungs- und Jubiläumsbroschüren, Ausbildungsmagazine, Bauherrenwegweiser, Seniorenratgeber sowie Hochzeits- und Familienbroschüren.

Branchenverzeichnis

Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite
Pflegedienste	6, 28, 92, 94	Seniorenwohngemeinschaft	6, 69, 102	Tierärzte	8
Pflegeheime	20, 67, 96, 102	Sozialberatung	94	Tiertherapie	U4
Pflegezentren	20, 67	Soziale Dienste	6, 36	Trauerberatung	94
Physiotherapie	36	Sozialstation	6	Verhinderungspflege	20, 67, 96
Restaurants	7, 14	Stationäre Pflege	20, 67, 100	Vollstationäre Pflege	69
Sanitär	2	Suchtberatung	94	Wohngemeinschaft	92
Schuldnerberatung	94	Tagespflege	6, 20, 69, 92, 96, 98, 104, U4	Wohnparks	67
Senioren-Gymnastik	36	Telekommunikation	U2		
Seniorentagesstätte	98				
Seniorenwohnanlagen	20, 67, 94				

U = Umschlagseite

stadt-land-klick



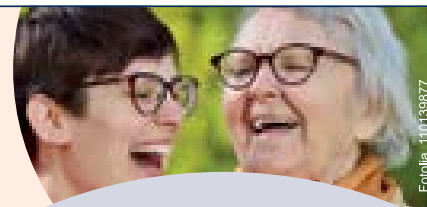
Auf www.stadt-land-klick.de finden Sie kommunale Publikationen mit verschiedensten Schwerpunkten für Senioren, Familien, energetisches Bauen und Renovieren, Veranstaltungen, Messen und die örtliche Wirtschaft. Immer auf dem neuesten Stand, enthalten unsere Informationsbroschüren neben aktualisierten Daten rund um Politik, Verwaltung und öffentliche Einrichtungen auch unterhaltsame Informationen aus den Bereichen Kultur und Freizeit. Durchsuchen Sie stadt-land-klick nach der gewünschten Region und werfen Sie einen Blick in unsere digitalen Publikationen.

anC^{os}

anCos Verlag GmbH
Lange Straße 14 · 49565 Bramsche
Fon +49 (0) 5461 . 8 82 66 - 0
info@ancos-verlag.de
www.ancos-verlag.de

vhs
Kreisvolkshochschulen
Aurich-Norden

**Bildungsangebote vor Ort:
Präventionsangebote im Alter
Senior*innengymnastik
EDV für Senior*innen
und mehr...**



Fotolia_110139877

Kreisvolkshochschule Aurich
Oldersumer Str. 65-73 . 26605 Aurich
Tel.: 04941 9580-0 . www.kvhs-aurich.de

Kreisvolkshochschule Norden
Uffenstraße 1 . 26506 Norden
Tel.: 04931 924-100 . www.kvhs-norden.de



Im Alter aktiv bleiben

Zahlreiche Angebote im Landkreis Aurich laden ältere Menschen zu vielfältigen Aktivitäten ein. Vielleicht haben auch Sie Zeit und Lust, einmal etwas Neues auszuprobieren, oder es gibt etwas, was Sie schon immer machen wollten. Die Palette ist groß und Angebote aus dem Bereich Freizeit, Bildung, Kultur und Sport bringen im Kreis mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten auch einfach mehr Spaß als alleine.



v. l. n. r.
Johann Visser
Christa Wessels
Hans-Hermann Göhn

Der Heimatverein Norderney e. V.

Mit der Vereinsgründung 1926 wurde zur gleichen Zeit die Spielschar als Trachtengruppe mit ins Leben gerufen. Der Verein setzt sich für das Sprechen und somit für den Erhalt des Plattdeutschen ein. Er will auch das Norderneyer Brauchtum erhalten und an unsere Kinder und Enkel weitergeben.

Die Spielschar des Heimatvereins in ihrer Norderneyer Fischertracht, so wie sie vor gut 250 bis 300 Jahren getragen wurde, zeigt den Gästen bei den „Heimatabenden“ ein buntes Unterhaltungsprogramm.

www.heimatverein-norderney.de

Seniorenclubs, Begegnungsstätten, Treffpunkte

Im Landkreis Aurich gibt es Begegnungsstätten und Treffpunkte für Ältere sowie spezielle Seniorenkreise und -gruppen. Hier werden verschiedene Aktionen wie Vorträge, Filme, Fahrten, aber auch Sport-, Tanzveranstaltungen u. ä. angeboten. Sie können aber auch „nur“ gemütlich bei einer Tasse Tee zusammensitzen und sich unterhalten.

Neben diesen regelmäßigen Angeboten gibt es eine Reihe von Einzelveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren. Auch die Parteien haben für die ältere Generation spezielle Angebote. Adressen von Altengesstätten, Begegnungsstätten, Seniorenkreisen und -gruppen, Treffpunkten und aktuelle Informationen über Angebote für Senioren erhalten Sie z. B.

- bei den Ansprechpartnern für die Seniorenarbeit Ihrer Stadt-, Gemeinde- oder Samtgemeindeverwaltung,
- bei Wohlfahrtsverbänden (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Reichsbund),
- bei Ihren Kirchengemeinden bzw. den örtlichen Kirchenbüros und aus der Lokalpresse.

Generationentreffs/ Mehrgenerationenhäuser

Im Landkreis Aurich gibt es ein Mehrgenerationenhaus in Aurich und in Norden als Treffpunkt für Jung bis Alt. Die unterschiedlichen Generationen haben in Norden unter dem Dach der Kreisvolkshochschule die Möglichkeit, durch gemeinsame Aktivitäten neue Erfahrungen des Miteinanders zu sammeln. Das Mehrgenerationenhaus ist zu einem lebendigen Treffpunkt geworden. Insbesondere ältere Menschen können sich aktiv einbringen, indem sie sich im Senioren-EDV-Treff, als Wunschoma oder Wunschopa oder als aktive freiwillig engagierte Mitgestalter des MGH-Programms betätigen. Gleichzeitig können sie Angebote im Rahmen der Gesundheitsförderung wahrnehmen oder sich durch Beratungs- und Bildungsangebote selbst qualifizieren lassen.





Mehrgenerationenhaus (MGH)

Uffenstr. 1

26506 Norden

Tel.: 04931 924-189

oder -113

E-Mail:

mgh@vhs-norden.de

Folgende Veranstaltungen finden im Mehrgenerationenhaus Norden regelmäßig statt: Baby-Brunch, Spielenachmittag, Sing-nachmittag, Stricknachmittag, Gedächtnis-training, Aktivkreis 55+, Lach-Yoga, Malen für Jung & Alt, Musik- und Singkreis, Foto-gruppe, Boccia auf dem Marktplatz, Platt-proters, Angebote für Menschen mit Demenz, EDV für Senioren, Schreibtreff, Sprachlern-, Beratungs- und Begegnungs-angebote für geflüchtete Menschen und viele weitere Veranstaltungen.

Wer Genaueres über das Mehrgenerationenhaus für den Landkreis Aurich in Norden erfahren möchte, findet unter www.kvhs-norden.de im Unterpunkt Mehrgenerationenhaus sämtliche Informationen, die teilweise zum Download bereitstehen.

Freizeit und Veranstaltungen

Haben Sie schon einmal daran gedacht, mal wieder an einer der zahlreichen Stadtführungen teilzunehmen? Oder mit einem Tret- oder Motorboot auf dem Ems-Jade-Kanal zu schippern? Anregungen und Tipps zu vielen Freizeitmöglichkeiten, zu Veranstaltungen und zur Freizeitgestaltung erhalten Sie über die Hotline Tel.: 0491 919-69660 der Ostfriesland Tourismus GmbH und über die Internetseite www.ostfriesland.de.

Ostfriesland Tourismus GmbH

Ledastr. 10

26789 Leer

Tel.: 0491 91969660

www.ostfriesland.de



Bild: Historisches Museum Aurich

Das Erzählcafé im Historischen Museum Aurich

Das Erzählcafé ist Ort der Begegnung mit anderen und mit der eigenen Geschichte. In jedem Jahr werden für alle offene Veranstaltungstermine regelmäßig angeboten. Die Treffen finden immer an einem Mittwochnachmittag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr statt. Jeder Nachmittag steht unter einem Thema, so geht es mal um die Sütterlinschrift, das andere Mal um die Reisekultur oder um die Vorbilder unserer Jugend. Wie andere Museen auch sammelt das Historische Museum Aurich alte Gegenstände, um mit ihnen Geschichte(n)

zu erzählen. Ein Taufkleid mit Tradition, ein Poesiealbum aus den 30er-Jahren oder der Felddrucksack eines Soldaten regen an, sich an familiäre Ereignisse, an die eigene Schulzeit oder an die Heimkehr des Vaters aus der Kriegsgefangenschaft zu erinnern. Diese persönlichen Erinnerungsstücke lassen sich mit der Geschichte der Stadt, mit Ostfriesland oder auch mit den großen Ereignissen der Weltpolitik verknüpfen.

Die Besucher des Erzählcafés werden zu Zeugen der Geschichte. Sie erinnern sich



Bild: Historisches Museum Aurich

und erzählen. Der Austausch untereinander fördert das Miteinander und es entwickeln sich anregende Gespräche. Viele der erzählten Geschichte(n) werden aufgeschrieben und später in Sonderausstellungen an die nachfolgenden Generationen weitergegeben. So wird auch persönlich Erlebtes wertgeschätzt und bleibt für die regionale Geschichte bewahrt.

In der Programmgestaltung werden Wünsche und Anregungen der Teilnehmer aufgegriffen und mit den Inhalten des Museums verbunden. Das Erzählcafé wird moderiert von der Sozialpädagogin Margret Fiebig-Drosten. Zu Beginn der Veranstaltung stellt sie ein Exponat vor. Sie erzählt eine eigene Erinnerung, liest etwas vor und eröffnet die Erzählrunde. Die Teilnehmer erinnern sich, zeigen

Fotografien oder mitgebrachte Erinnerungsgegenstände. So wurden unter dem Titel „Möbel machen Leute?“ Einrichtungsgegenstände angeschaut, erinnerte sich eine Teilnehmerin an die erste eigene Wohnung, ein Teilnehmer an den Lesesessel, für den er einst gespart hatte. Deutlich wurde, dass Möbel mal Statussymbol, immer jedoch Ausdruck von Zeitgeschmack und Individualität waren. Fotos und eine alte Rechnung wurden zur Veranschaulichung der Erzählungen mitgebracht.

Sind Sie neugierig geworden? – Dann holen Sie sich das aktuelle Jahresprogramm im Museum, fordern Sie es unter der Telefonnummer 04941 123600 an oder informieren Sie sich im Internet auf www.museum-aurich.de!

Kino/Theater

Machen Sie sich zwei schöne Stunden und gehen Sie mal wieder ins Kino! Haben Sie ein Abo für die Landesbühne Wilhelmshaven? Nehmen Sie die von den zahlreichen Laienspielgruppen angebotenen Theateraufführungen wahr, größtenteils in plattdeutscher Sprache?

Büchereien

Wenn Sie gerne lesen, stehen Ihnen in den Büchereien vor Ort zahlreiche Medien zur Verfügung, auch Bücher in Großdruckschrift, Hörbücher und Zeitschriften. Neben den örtlichen Büchereien gibt es auch in Kirchengemeinden kleinere Bücherbestände.



Bildungsangebote

Haben Sie Lust, Neues zu lernen oder Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen? Zahlreiche Bildungsträger, die Kreisvolkshochschulen und Bildungstätten, aber auch einige Begegnungsstätten bieten ein umfangreiches und vielseitiges Programm. Es gibt dort konkret auf Seniorinnen und Senioren zugeschnittene Angebote (teilweise mit Seniorenermäßigung), wie

- Gedächtnistraining
- Gymnastik
- autogenes Training und Yoga
- Sprachkurse
- Computerkurse für Ältere
- kreative Angebote
- Vorträge zur Kunst- und Kulturgeschichte u.v.m.

Nähere Auskünfte erhalten Sie z. B. bei folgenden Adressen:

- KVHS Aurich, Oldersumer Str. 65 – 73, 26605 Aurich, Tel.: 04941 9580-0 und im Internet unter www.kvhs-aurich.de
- KVHS Norden, Uffenstr. 1, 26506 Norden, Tel.: 04931 924-100 und im Internet unter www.kvhs-norden.de
- Ländliche Erwachsenenbildung (LEB)
- Bliev-in-Gang



Umgang mit PC und Internet

Das Internet hat inzwischen auch für die ältere Generation eine große Bedeutung und bietet ein hohes Maß an Informationsmöglichkeiten. EDV- und Internetkurse für Seniorinnen und Senioren helfen im Umgang mit Computer und Internet. Ein EDV-Austauschtreffen findet an jedem Freitag von 10.00 bis 11.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus (MGH) in Norden, Uffenstr. 1, statt, Tel.: 04931 924-186. Außerdem haben die Kreisvolkshochschulen in Aurich und Norden spezielle Computerkurse für Senioren im Angebot.

Viele Internetseiten bieten übrigens Infos gezielt für ältere Menschen. Schauen Sie einmal unter

- www.webseiten-fuer-senioren.de
- ww.feierabend.de
- www.senioren-onlineshop.de
- www.senioren-ratgeber.de

MGHdigital

Ein Treffen für Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Migrationshintergrund, die die digitale Welt erforschen möchten, findet jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus (MGH) statt.

AntiRost-Initiative

Die AntiRost-Initiative Aurich, das sind Männer und Frauen unterschiedlichen Alters, meist selbst schon im Ruhestand, die sich ehrenamtlich für ältere Mitbürger engagieren wollen. Sie übernehmen Aufgaben und Kleinstreparaturen, die früher von Familienangehörigen und Nachbarn erledigt wurden und so geringfügig sind, dass der Einsatz professioneller Handwerker nicht denkbar wäre. Die Aufträge sollten nicht mehr als eine Stunde Zeit in Anspruch nehmen. Dies kann der Austausch eines defekten Rollos sein, Rauchmelder anbringen, Bilder aufhängen oder lockere Scharniere an Schranktüren befestigen. Es geht aber nicht um Aufgaben, die regelmäßig zu erledigen sind, wie den Rasen mähen oder Wäsche waschen. AntiRost erhebt für jede Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von 5 Euro. In diesem Betrag ist die Anfahrt bereits enthalten. Für eventuelle Materialkosten ist der Hilfesuchende zuständig.

Mehrgenerationenhaus (MGH)

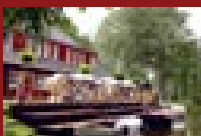
Uffenstr. 1
26506 Norden
Tel.: 04931 924-189
oder -113
E-Mail:
mgh@vhs-norden.de

AntiRost-Initiative

Bärbel Pieschke
Tel.: 04941 64222
Gerda Steffens
Tel.: 04941 10536



Bei uns im Bootshaus genießen Sie unsere köstlichen hausgebackenen Kuchen und Torten. Eingebettet in der Bedekaspeler Marsch, inmitten zauberhafter und üppiger Natur der Marschenlandschaft leuchtet schon in der Ferne in Schwedenrot die Holzfassade.



Ob auf der am Wasser gelegenen Holzterrasse oder im lichtdurchfluteten Inneren des Bootshauses in maritim-rustikaler Atmosphäre – hier fühlen Sie sich einfach wohl.

Marscher Weg 18
26624 Südbrookmerland
Tel.: 0 49 42 - 65 67 70
www.hotel-bootshaus.com



Kaffeeklatsch & Kuchentratsch

www.cafe-extrablatt.com

**EIN HEISSGETRÄNK*
PLUS EIN STÜCK KUCHEN**

nach Wahl für zusammen nur **€ 4,95**

* Latte macchiato, Café au lait,
Cappuccino, Kaffee, Tee
oder heiße Schokolade



Am Kurplatz 3 · 26548 Norderney

Ob im Sommer auf unserer Sonnenterrasse oder im Winter im Restaurant mit direktem Blick auf das Große Meer, bei uns genießen Sie hausgebackene Kuchen und Torten, sowie frisch gebackene Waffeln, in gemütlich-rustikaler Atmosphäre. Die Küche verwöhnt Sie mit regionalen & saisonalen Köstlichkeiten.



Ganzjährig können Sie nach einem ausgedehnten Spaziergang in unser Landhaus einkehren und sich von unserem Team verwöhnen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Meer 1
26624 Südbrookmerland
Tel.: 0 49 42 - 6 27
www.hlgm.de



**AM KURPLATZ 1 · 26548 NORDERNEY · TEL 04932-934833
EMAIL: [INFO@KURPALAIS.COM](mailto:info@kurpalais.com) · WWW.KURPALAIS.COM**

Fahrdienste, z. B. Anruf-Bus

In einigen Städten und Gemeinden gibt es zusätzlich zum normalen Bus- und Bahnverkehr noch besondere Beförderungsangebote, z. B. den Anruf-Bus in Aurich. Der Anruf-Bus fährt nach telefonischer Anmeldung des Fahrgastes das gesamte Stadtgebiet montags bis freitags in der Zeit von 8.15 bis 13.15 Uhr und von 14.15 bis 18.15 Uhr an.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Aurich-Norden sowie private Taxenunternehmen bieten einen Fahrdienst für Behinderte, insbesondere für Rollstuhlfahrer. Unter bestimmten Voraussetzungen wird eine finanzielle Ermäßigung gewährt oder die Kosten werden sogar voll übernommen. Auskünfte erteilt das Sozialamt des Landkreises Aurich, Tel.: 04941 16-5029.

Seniorenausflüge/ Seniorenreisen

Im Landkreis Aurich gibt es eine große Auswahl an besonderen Reiseangeboten. Holen Sie sich die Reiseprospekte von den Veranstaltern. Wenn Sie es sich aus finanziellen Gründen nicht erlauben können, an einem Erholungsangebot teilzunehmen, fragen Sie nach Zuschüssen, z. B. von Kirchen oder Wohlfahrtsverbänden. Vielleicht

macht es Ihnen auch Freude, sich an der Organisation einer Reise zu beteiligen oder sich als Reisebegleiter anzubieten.

Sport und Bewegung

Es gibt im Kreisgebiet eine Vielzahl von Bewegungsangeboten für die ältere Generation. Ob Wandern, Walken, Nordic Walking, Gymnastik, Schwimmen, Radfahren und Entspannungstechniken: jede Bewegung und Aktivität tut Körper und Seele gut. Dass hierbei nicht Rekorde und Höchstleistungen, sondern Spaß an der Bewegung, die Abwechslung und die Geselligkeit im Vordergrund stehen, versteht sich von selbst. Sportliche Betätigung gibt es auch in Ihrer Nähe. Volkshochschulen, Wohlfahrtsverbände, Kneipp-Verein und Rheuma-Liga, lokale Netzwerke, private Anbieter und vor allem die Sportvereine vor Ort haben sehr viele Angebote.

Informationen über Senioren-Sportangebote im Landkreis Aurich erhalten Sie beim:

Kreissportbund Aurich, Geschäftsstelle

Große Neustr. 12, 26506 Norden

Tel.: 04931 9300491

www.ksb-aurich.de oder bei den Ansprechpartnern für die Seniorenarbeit Ihrer Stadt- und Gemeindeverwaltung.

Mein AnrufBus Aurich

Tel.: 04941 5004

Der Paritätische Wohlfahrtsverband

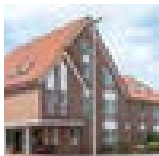
Tel.: 04941 93940

Informationen über Senioren-Sportangebote im Landkreis Aurich erhalten Sie beim:

Kreissportbund Aurich

Geschäftsstelle
Große Neustr. 12
26506 Norden

Tel.: 04931 9300491
www.ksb-aurich.de



Domizil am Deich

Petkumer Straße 280 | 26725 Emden
am-deich@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04921/95 23-0 | Fax: 04921/95 23-45



Seniorenresidenz Christopherus

Bgm.-Knelangen-Straße 16 | 26683 Sedelsberg
christopherus@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04492/70 96-0 | Fax: 04492/70 96-69



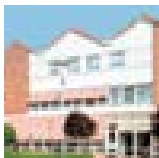
Josefinenhof

Am Kastanienpark 2 | 26639 Wiesmoor
josefinenhof@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04944/95 05-0 | Fax: 04944/95 05-10



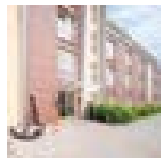
Domizil MediCenter

Juister Straße 8 | 26506 Norden
medicenter@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04931/9 18 77-0 | Fax: 04931/9 18 77-10



Seniorenheim Norddeich

Wattweg 3 | 26506 Norden
medicenter@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04931/9 18 77-0 | Fax: 04931/9 18 77-10



Pflegezentrum Emden

Bolardusstraße 22 | 26721 Emden
emden@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04921/3 93 99-0 | Fax: 04921/3 93 99-100



Seniorenheim am Rosentor

Fockenbollwerkstraße 29 | 26603 Aurich
am-rosentor@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04941/9 24-0 | Fax: 04941/9 24-440



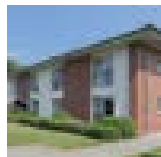
Vogskampen

An't Vogskampen 1 | 26556 Schweindorf
vogskampen@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04975/75 66-0 | Fax: 04975/75 66-100



Weberhof

Wattweg 3 | 26340 Zetel
weberhof@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04453/9 89-0 | Fax: 04453/9 89-100



Wohnpark Harlingerland

Agnes-von-Rietberg-Straße 2 | 26409 Wittmund
harlingerland@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04462/20 62-0 | Fax: 04462/20 62-100



Residenz zwischen den Auen

Bahnhofstraße 13-17 | 26160 Bad Zwischenahn
zwischen-den-auen@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04403/8 19-0 | Fax: 04403/8 19-100



Seniorenresidenz Moordorf

Ritzweg 81 | 26624 Südbrookmerland
medicenter@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04941/91 85-0 | Fax: 04941/91 85-100



Seniorenwohnpark Papenburg

Hauptkanal Rechts 77 | 26871 Papenburg
papenburg@peterjanssengruppe.de
Tel.: 04961/8 34 90-0 | Fax: 04961/8 34 90-100



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.peterjanssengruppe.de

Der Natur auf der Spur mit Wandern und Radfahren

Auf einer Fläche von 62.178 ha allein im Bereich des Landkreises Aurich bietet der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer eine besonders reichhaltige landschaftliche Schönheit. Im Landkreis Aurich findet man sowohl Ruhe und Erholung als auch ein gut ausgebautes, ca. 400 km umfassendes Radwanderwegenetz (z. B. Nordseeküstenradweg, Deutsche Fehnroute, Friesischer Heerweg, und die Friesenroute „Rad up Pad“). Als besonderes Angebot ist hier „Paddel & Pedal“ zu nennen, mit mehreren Stationen im Kreisgebiet.



Sie interessieren sich für Tiere und Pflanzen, für Vorgänge in der Natur? Dann besuchen Sie doch einmal die Naturschutzstation des Landkreises Aurich in Ihlow-Lübbertsfehn. In der Fehntjer Tief-Niederung wurden bisher sechs Naturschutzgebiete in einer Größenordnung von insgesamt 1.352 ha ausgewiesen. Wegen der herausragenden Bedeutung der Fehntjer Tief-Niederung gehören die Naturschutzgebiete und darüber hinausgehende Teile zum Europäischen Schutzgebietssystem.

Das Gelände der Naturschutzstation ist werktags von 9.00 bis 16.00 Uhr für Besucher geöffnet.

Gruppenführungen und Schulveranstaltungen erfolgen generell auf Anfrage, auch an Wochenenden, Tel.: 04945 1492.

Naturschutzstation Fehntjer Tief

Lübbertsfehner Str. 36
26632 Ihlow/Lübbertsfehn
Tel.: 04945 1492
E-Mail:
[naturschutzstation@
landkreis-aurich.de](mailto:naturschutzstation@landkreis-aurich.de)

Gesund und aktiv mit Seniorentanz

Seniorentanz ist lebhaft, abwechslungsreich, fröhlich, gemeinschaftsfördernd und gesund für Körper, Seele und Geist. Jeder, der Freude hat an rhythmischer Bewegung und gerne tanzt, kann mitmachen. Man kann alleine kommen, da in der Gruppe ohne festen Partner getanzt wird. Angeboten wird ein abwechslungsreiches Tanzprogramm aus unterschiedlichen Stilrichtungen. Tanzen ist Gesundheitsvorsorge, die Spaß macht. Im Landkreis Aurich gibt es zahlreiche Tanzgruppen.

Viele Tanzschulen, Seniorenkreise, Begegnungsstätten und Volkshochschulen bieten Tanzveranstaltungen und Tanzkurse an. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Einrichtungen vor Ort, bei Wohlfahrtsverbänden oder bei Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

Museen

Im Landkreis Aurich gibt es zahlreiche Museen, die einen Besuch wert sind. Kennen Sie z. B. das Wald- und Moormuseum in Berumerfehn oder das Landarbeitermuseum in Suurhusen? Viele Museen bieten spezielle Programme für Ältere, ggf. mit anschließender Kaffeetafel, an.

Nähere Informationen erhalten Sie über die Hotline Tel.: 0491 91969660 der Ostfriesland Tourismus GmbH und über die Internetseite www.ostfriesland.de, aber auch über die Internetseiten Ihrer Stadt oder Gemeinde und unter www.nordwestreisemagazin.de/museum/index.





Engagement und Ehrenamt

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben bieten sich viele Möglichkeiten, die neu gewonnene Freizeit zu nutzen. Jede/r ist auf irgendeinem Gebiet „Expertin“ oder „Experte“, und mit etwas Mut, Kreativität und Ideenreichtum finden sich unzählige Möglichkeiten, sich mit seinen individuellen Fähigkeiten einzusetzen. Wer sich engagieren möchte, kann wichtige Informationen auch im „Freiwilligenportal“ auf der Internetseite des Landkreises Aurich finden: www.landkreis-aurich.de/soziales-gesundheit/freiwilligenportal

Folgende Möglichkeiten stehen den Senioren bei der Freiwilligenagentur für den Landkreis Aurich zur Verfügung:

Senioren im Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst ermöglicht ein breites freiwilliges Engagement in kulturellen, karitativen oder sozialen Bereichen. Er wird in der Regel für zwölf zusammenhängende Monate, mindestens jedoch sechs und höchstens 18 Monate geleistet. Im Ausnahmefall kann der Bundesfreiwilligendienst auch für weniger als zwölf Monate abgeschlossen werden.

ligendienst bis zu 24 Monate dauern. Für ältere Freiwillige gelten einige Sonderregelungen innerhalb des BFD. Frauen und Männer, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, können den BFD auch in Teilzeit von mehr als 20 Stunden pro Woche absolvieren. Während der Dienstzeit sind Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst Mitglied in der gesetzlichen Arbeitslosen-, Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung. Darüber hinaus haben sie Anspruch auf Urlaub, Taschengeld und Qualifizierungsangebote.

Freiwilligendienst aller Generationen

Einen Freiwilligendienst aller Generationen können ältere Erwachsene absolvieren, die ihre freie Zeit, ihre Lebenserfahrungen und ihre Kompetenz aus Familien- und Berufsleben für mindestens ein halbes Jahr bis zu acht Stunden pro Woche in soziales Engagement investieren möchten. Mögliche Einsatzgebiete können sein: Freiwilligenarbeit mit Kindern, wie Kochkurse in Kindertagesstätten, Freiwilligenarbeit mit Schülern, Mittagsbetreuung in Grundschulen, aber auch organisatorische Unterstützung in der Erwachsenenbildung oder Freiwilligenarbeit mit Senioren.

Allgemeiner Freiwilligendienst

Viele Angebote von Organisationen erhalten durch den Einsatz von Freiwilligen eine besondere Qualität. Zu beachten ist, dass die Freiwilligen nur Tätigkeiten übernehmen, die sonst nicht gewährleistet werden. Während des Einsatzes sind die freiwillig Engagierten unfall- und krankenversichert. Das freiwillige Engagement richtet sich nach zeitlichen Kapazitäten und individuellen Interessen der Engagierten. Mögliche Einsatzfelder sind Senioreneinrichtungen, Sport- und Kulturvereine, Schulen, Kindergärten, -krippen und -tagesstätten, Kultureinrichtungen, Kirchengemeinden, Feuerwehren, Rettungsdienste, Wohlfahrtsverbände, Mehrgenerationenhäuser, Weiterbildungseinrichtungen und weitere gemeinnützige Einsatzstellen.

Nähere Auskünfte bei der
**Freiwilligenagentur für den
Landkreis Aurich bei der
KVHS-Norden gGmbH**
Uffenstr. 1, 26506 Norden
Tel.: 04931 924-111

Engagement im sozialen Bereich

Hilfe, die man anderen schenkt, wird zu-
meist mit großer persönlicher Anerkennung
und Wertschätzung gedankt. So bringt die
aktive Mithilfe nicht nur den Hilfsbedürf-
tigen Unterstützung, sondern gerade auch
den Helfenden die kleinen „Glücksmomen-
te“ und Erfolgserlebnisse, die ein zufriede-
nes Leben ausmachen. Die Möglichkeiten,
sich im sozialen Bereich zu engagieren, sind
vielfältig.

Hier einige Beispiele:

- Unterstützen Sie eine soziale Einrich-
tung oder Initiative durch aktive Mithilfe
(z. B. Behinderteneinrichtung, Beratungs-
stelle).
- Schließen Sie sich einem Besuchsdienst
in einem Krankenhaus oder Pflegeheim
an.
- Beteiligen Sie sich aktiv an der Integ-
ration von (älteren) Migrantinnen und
Migranten (Adressen der Migrantenbe-
ratung erhalten Sie über die Wohlfahrts-
verbände oder beim Sozialamt des Land-
kreises Aurich, Tel.: 04941 16-5029 sowie
bei der Koordinierungsstelle Migration
und Teilhabe, Tel.: 04941 16-3264).
- Die Hospizinitiativen, die sich die Beglei-
tung Sterbender zur Aufgabe gemacht
haben, sind auf ehrenamtliche Mithilfe
angewiesen:

Hospiz Aurich e. V.

Hasseburger Str. 1, 26603 Aurich
Tel.: 04941 6051182
www.hospiz-aurich.de

Hospizdienst Emden

Ev. Diakonie-Station Emden
Gräfin-Theda-Str. 6, 26721 Emden
Tel.: 04921 22607

Hospizgruppe Norden und Umgebung

„Leben bis zuletzt“ e. V.

Mennonitenlohne 5, 26506 Norden
Tel.: 04931 9720888
Sprechzeit: montags 10.30 – 12.30 Uhr
und 15.00 – 16.30 Uhr
mittwochs 10.30 – 12.30 Uhr
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
freitags 10.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung, oder im Internet
unter www.hospizgruppe-norden.de.

Selbstverständlich freuen sich auch Kir-
chengemeinden, Seniorengruppen und
Wohlfahrtsverbände über Ihre Mitarbeit
und Ihr Engagement.



Information und Hilfe

Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen

In vielen Stadt- und Gemeindeverwaltungen gibt es bereits ein Bürgerbüro bzw. einen Bürgerservice als zentrale Anlaufstelle, in der Ihnen vielfältige Dienstleistungen und Informationen geboten werden. Diese Bürgerbüros helfen Ihnen, Ihre Anliegen einfach und schnell zu erledigen und Wege zu anderen Ämtern oder Behörden zu ersparen.

Wichtige Anlaufstellen in der Kreisverwaltung Aurich

Sozialamt Norden

Fräuleinshof 3, 26506 Norden

Tel.: 04941 16-5029

Gesundheitsamt Aurich

Extumer Weg 29, 26603 Aurich

Tel.: 04941 16-5300

Gesundheitsamt Norden

Neuer Weg 36 – 37, 26506 Norden

Tel.: 04941 16-5350

Unter www.landkreis-aurich.de (Stichwortsuche) finden Sie nicht nur Ansprechpartner und Dienstleistungen der Kreisverwaltung mit hilfreichen Erläuterungen, sondern auch einen Überblick über den Landkreis Aurich und die einzelnen Städte und Gemeinden.

Beratungsdienste der Wohlfahrtsverbände, Kirchen und sonstige Organisationen

Die örtlichen Wohlfahrtsverbände und die Kirchen engagieren sich in vielen Bereichen der sozialen Arbeit. Sie bieten ein umfangreiches Netz an Hilfen und Beratung – unabhängig von einer Mitgliedschaft oder der Religionszugehörigkeit.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aurich

Egelser Str. 17, 26605 Aurich
Tel.: 04941 99015-40/-42
www.awo-aurich.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Norden

Schulstr. 71a, 26506 Norden
Tel.: 04931 3839, www.awo-norden.de

Caritasverband

Georgswall 11, 26603 Aurich
Tel.: 04941 6983370

Paritätischer Wohlfahrtsverband Aurich-Norden

Große Mühlenwallstr. 21, 26603 Aurich
Tel.: 04941 93940
www.paritaetischer.de/kreisverbaende/aurich-norden

Deutsches Rotes Kreuz, KV Aurich

Schmiedestr. 13, 26603 Aurich
Tel.: 04941 93350, www.drk-kv-aurich.de

Deutsches Rotes Kreuz, KV Norden

Hooge Riege 28, 26506 Norden
Tel.: 04931 94920

Diakonisches Werk, ev.-luth.

Kirchdorfer Str. 15, 26603 Aurich
Tel.: 04941 604160
www.diakonieaurich.de



PARITÄTISCHER
WOHLFAHRTSVERBAND

Große Mühlenwallstr. 21 · 26603 Aurich
04941/9394-0
www.paritaetischer.de/aurich

Im Landkreis Aurich sind wir für Sie da!

- Ambulante Pflege
- Essen auf Rädern
- Insolvenzberatung
- Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
- Integrationshelfer*/Schulbegleiter*



Der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Aurich

Diakonisches Werk, ev.-luth.

Mennonitenlohne 2, 26506 Norden
Tel.: 04931 9313-0
www.diakonie-norden.de

Diakonieverbund

Hinte-Krummhörn-Wirdum
Manningastr. 2
26736 Krummhörn-Pewsum
Tel.: 04923 911411

Informationen erteilen auch die Sozialämter Ihrer Stadt oder Gemeinde und das Sozialamt des Landkreises Aurich.

Weitere Ansprechpartner in sozialen Fragen sind auch die großen Sozialverbände:

Sozialverband Deutschland e. V.

Kreisverband Aurich
Lazarettweg 3, 26603 Aurich
Tel.: 04941 2124

Sozialverband VdK

Kreisverband Aurich-Emden
Julianenburger Str. 9, 26603 Aurich
Tel.: 04941 2772

Eine spezielle Begleitung durch das breit gefächerte Angebot der Versorgungsstrukturen und eine individuelle Hilfestellung für Betroffene und deren Angehörige bietet der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Aurich mit seinem Team von Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen, die sich das Kreisgebiet aufteilen. Der Sozialpsychiatrische Dienst unterhält die Kontaktstellen „Dwarsloopers“ in Aurich und das Wiemersche Haus in Norden und arbeitet mit dem sozialen Gesundheitsdienst zusammen.

Schwerpunkt der wohnortnahen Arbeit ist die Beratung von erwachsenen Menschen sowie deren Angehöriger bei psychischen Krisen, Suchterkrankungen (Alkohol, Medikamente), psychischen Krankheiten oder gerontopsychiatrischen Erkrankungen. Den jeweiligen Ansprechpartner für Ihre Stadt/Gemeinde erfahren Sie beim Landkreis Aurich im Gesundheitsamt unter der Telefonnummer 04941 16-5300 oder 16-5350 oder im Internet unter www.sozialpsychiatrischer-verbund.de.





Gesundheit und Krankheit

Eine aktive und gesunde Lebensweise ist eine wichtige Voraussetzung, um auch im Alter so lange wie möglich selbstständig leben zu können. Verantwortung für seine Gesundheit zu übernehmen, bedeutet aber keinesfalls, auf Genuss oder Lebensfreude verzichten zu müssen.

Im Gegenteil:
Gesundheit bedeutet Lebensqualität –
es lohnt sich, etwas dafür zu tun.



Henning Kruse e.K.

Hauptstraße 64
26524 Hage

Am Edenhof 5
26524 Hage

Tel.: 0 49 31 - 75 15
Fax: 0 49 31 - 7 63 50
info@baeren-apotheke-hage.de

Tel.: 0 49 31 - 9 30 76 33
Fax: 0 49 31 - 9 30 76 39
info@edenhof-apotheke.de

www.baeren-apotheke-hage.de

www.edenhof-apotheke.de

Norder Tor Apotheke⁺

**Gesund durchs Leben mit der
Norder Tor Apotheke**

Sie finden die Norder Tor Apotheke direkt gegenüber von Kaufland
im Norder Tor. Parken Sie kostenlos auf unserem Parkdeck!

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 09:00 – 20:00 Uhr und Sa.: 09:00 – 18:00 Uhr

Bahnhofstraße 1a · 26506 Norden

Tel.: 0 49 31 - 9 75 71-52 · Fax: 0 49 31 - 9 75 71-62

info@nordertorapotheke.de · www.nordertorapotheke.de

Mehr als „nur“ eine Apotheke ...



Mit Freude und Einsatz nimmt
sich unser freundliches, gut
ausgebildetes Team Zeit
für Ihre Sorgen und Ihre
persönliche Situation und berät

Sie umfassend und kompetent
in allen gesundheitlichen Fragen.
Von A wie Arzneimittel
bis Z wie Zahnpflege.
Wir sind immer für Sie da.

Friesen Apotheke · Claas F. Pollner

Schloßstraße 6 · 26532 Grobheide · Tel.: 0 49 36 - 91 31 00

info@friesen-apotheke.de · www.friesen-apotheke.de



Osterstraße 160 · 26506 Norden

Tel.: 0 49 31 - 94 98 0

www.schwanen-apotheke-norden.de

REGINA MESCHTER



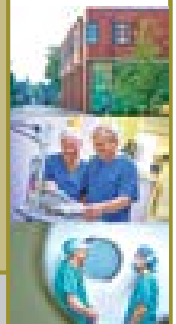
• Friesenstr. 145 • 26632 Riepe
• Tel. (04928) 91 2050 • Fax (04928) 91 2051

Fachabteilungen

Anästhesie, Schmerz- & operative Intensivmedizin
Orthopädische Chirurgie
Unfall- & Wiederherstellungschirurgie
Allgemein- & Viszeralchirurgie
Klinik Innere Medizin – Gastroenterologie & Kardiologie
Urologie & Kinderurologie
Plastische-, Hand- & Ästhetische Chirurgie
Gynäkologie & Geburtshilfe
HNO-Belegabteilung
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

Borromäus Hospital Leer gGmbH | Kirchstraße 61-67 | 26789 Leer
Telefon: 0491 85-0 | www.borromäus-hospital-leer.de

Borromäus Hospital
Leer
den Menschen verbunden





Ernährung

Eine gesunde Lebensweise fängt mit der richtigen Ernährung an. Mit zunehmendem Alter nimmt der Bedarf an Energie (Kalorien) ab. Deshalb sollten die Mahlzeiten nicht zu üppig sein. Dennoch ist auf eine regelmäßige, ausgewogene und vielseitige Ernährung zu achten. Viele ältere Menschen versäumen es, sich regelmäßig etwas zu kochen. Denken Sie doch einmal darüber nach, sich mit Nachbarn, Freunden oder Bekannten abzusprechen und mindestens 1x in der Woche gemeinsam zu kochen. Oder nehmen Sie „Essen auf Rädern“ oder das Angebot eines stationären Mittagstisches in einigen Alten- und Pflegeheimen in Anspruch.

Achten Sie auch darauf, genug zu trinken (ca. 2 Liter Flüssigkeit am Tag). Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um gesund und fit zu bleiben, auch wenn das Durstgefühl im Alter oft nachlässt. Beratung zum Thema Ernährung erhalten Sie bei Ihrer Krankenkasse.

Gesundheitsvorsorge

Möglichst gesund alt zu werden ist ein Wunsch, den wohl jeder von uns teilt. Um dieses Ziel zu erreichen, muss auch im Alter das vorrangige Bemühen darin liegen, möglichen Erkrankungen aktiv vorzubeugen. Dazu gehört, körperlich und geistig beweglich zu bleiben. Der gegenwärtige Lebensstil vieler Menschen unterfordert das Bewegungssystem und führt – zusammen mit einer falschen Ernährung – immer öfter zu Stoffwechsel-, Herz- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie auch zu Schäden im Bewegungsapparat (z. B. Osteoporose). Nicht zuletzt ist körperliche Aktivität auch ein wichtiger „Regler“ des Gewichts – sowohl bei Übergewichtigen durch den erhöhten Kalorienverbrauch als auch bei Untergewichtigen durch Anregen des Appetits.

Wirksame Gesundheitsvorsorge besteht im Übrigen auch darin, die im Alter zunehmende Sturzgefahr zu verringern. Auch hierzu ist es wichtig, die eigene Koordination und Bewegungssicherheit zu trainieren. Hierzu gehört aber auch, mögliche Stolperfallen in der Wohnung zu entfernen und z. B. Treppen besser abzusichern. Auch übermäßige und unangemessene Arzneimittelverordnungen können die Sturzgefahr erhöhen. Außerdem sollten Sie ab und zu Ihre Hausapotheke überprüfen und abgelaufene Medikamente aussortieren.

Ihre Augenoptiker

am Pferdemarkt



Westerbur & Kock

Esenser Straße 2
26603 Aurich

Telefon: 0 49 41 - 93 82 97

Telefax: 0 49 41 - 93 82 98

E-Mail: augenoptik-am-pferdemarkt@gmx.de

Gratis-Sehtest bei uns

Sehtest alle 2 Jahre

Bremskraft 100 %

Sehkraft 60 %



2. Kompanieweg 4

26632 Ihlow

Tel. (0 49 29) 91 79 10

Kostenlose Parkplätze direkt vor Ort

SENIORENWEGWEISER „ONLINE“

Entdecken Sie den Seniorenwegweiser „Landkreis Aurich“ auch online als multimediales Blättererlebnis zur umweltfreundlichen Auflagenoptimierung.



landkreis-aurich-senioren.ancos-verlag.de



Watt, kostenloser Hörtest?

Marktpassage 5 | 26603 Aurich | Tel. 0 49 41 - 6 04 22 40 | www.garrels-optik.de

Krankenkassen

Ihre Krankenkasse hält nicht nur im Krankheitsfall Leistungen für Sie bereit. Sie berät ebenso in Fragen der Gesundheitsvorsorge und der Rehabilitation. Darüber hinaus bieten die meisten Krankenkassen Informationen, Kurse und Seminare zu verschiedenen Themenbereichen an, wie gesunde Ernährung im Alter, Entspannung, Rückenschule, häusliche Pflege usw.

Alterskrankheiten

Die Medizin spricht bei der Behandlung von Alterskrankheiten von der „Geriatric“ oder – wenn es sich um psychische Krankheiten handelt – von „Gerontopsychiatrie“. Es empfiehlt sich manchmal, spezielle Alterskrankheiten wie Schlaganfall, Durchblutungsstörungen an Herz, Hirn und Gliedmaßen, Parkinsonsche und Alzheimersche Erkrankung, rheumatische Beschwerden, Alterszucker, Verwirrheitszustände, Altersdepressionen etc. stationär oder zumindest teilstationär behandeln zu lassen. Im Vordergrund der Behandlung steht dabei, dass die Erkrankten so weit es geht wieder selbstständig leben können.



Sozialdienste

In allen Kliniken bieten Sozialdienste den Patienten und deren Angehörigen Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung der Krankheit und deren Folgen an. Suchen Sie am besten möglichst frühzeitig den Kontakt zum Sozialdienst (und nicht erst kurz vor der Entlassung), damit in aller Ruhe nach einer optimalen Lösung gesucht werden kann.

Die Sozialdienste geben Hilfestellung für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt, z. B. durch:

- Vermittlung ambulanter Hilfen,
- Vermittlung eines Pflegeheimplatzes zur Kurzzeit- bzw. vollstationären Pflege,
- Beschaffen von Hilfsmitteln (z. B. Rollstuhl),
- Kontakte zu Selbsthilfegruppen,
- Beantragung von Leistungen (z. B. aus der Pflegeversicherung oder der Sozialhilfe),
- Vermittlung an Beratungsstellen (z. B. Suchtberatung).



- Feinmotoriktherapie nach Stehn
- Aufmerksamkeitstraining
- Hörwarnungstraining
- K-Taping
- Neurokognitive Therapie nach Prof. Perfetti
- Schlaganfallrehabilitation
- Hirnleistungstraining
- Entwicklungsbegleitung bei Kindern

Wir machen
auch Hausbesuche

Kanalstraße Süd 65
26629 Großefehn
Tel.: 0 49 43 – 20 04 64
info@ergotherapie-grossefehn.de
www.ergotherapie-grossefehn.de

Alle Kassen zugelassen



Ergotherapie Praxis
Frieso Willms



Leistungen

- Schmerztherapie
- Entwicklungsförderung (Si)
- Rehabilitation
- Verhaltenstraining mit Videoanalyse nach Jansen/Streit
- Hilfe bei Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwäche
- AD(H)S-Therapie und -Beratung für Eltern, Erzieher und Lehrer
- Fortbildung für Kindergärten und Schulen

Praxis Aurich
Wallinghausener Straße 8-12
26603 Aurich

Telefon 0 49 41 - 99 08 99
Web www.ergo-willms.de
Mail friesowillms@hotmail.com

Praxis Moordorf
Ekelser Straße 1
26624 Moordorf



**Praxis für Physiotherapie
Saathoff**

Inh. Inna Hochweis
Physiotherapie

Tel.: 04934 59 20
Fax: 04934 49 86 04

Rosenstraße 20
26529 Marienhaf

Deutsches Rotes Kreuz 

Kreisverband Aurich e.V.
Schmiedestraße 13, 26603 Aurich

-  Senioren-Gymnastik, Tanz und Gedächtnistraining
-  Lesedienst für sehbehinderte und blinde Menschen

Nähere Auskünfte erteilt: **0 49 41/93 35-0**

SOVD

**Sozialverband
Deutschland**

Landesverband Niedersachsen e.V.

Mit dir. Für alle. Gegen soziale Kälte.

Sozialverband Deutschland

Lazarettweg 3 | 26603 Aurich | Telefon 04941.2124

Suchtprobleme im Alter

Gesundheitliche Beeinträchtigungen, der Verlust von nahe stehenden Menschen oder Schwierigkeiten mit der Lebensgestaltung nach Beendigung der Berufstätigkeit können im Alter zu einem erhöhten und übermäßigen Konsum von Alkohol führen. Daneben kommt es bei Älteren auch häufiger zu einer vermehrten und missbräuchlichen Einnahme von Medikamenten, insbesondere von Schlaf-, Beruhigungs- und Schmerzmitteln. Beides kann in eine Suchtabhängigkeit führen.

Beratung und Hilfe bei drohenden oder akuten Suchtproblemen finden Sie

- bei Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin,
- beim Blauen Kreuz in Aurich und Norden (Informationen über die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) des Paritätischen, Große Mühlenwallstr. 21, 26603 Aurich, Tel.: 04941 9394-14, und Osterstr. 38, 26506 Norden, Tel.: 04931 14500, oder
- beim Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises Aurich.

Selbsthilfegruppen

In einer Selbsthilfegruppe schließen sich Menschen zusammen, die z. B. das gleiche gesundheitliche Problem haben und gemeinsam etwas tun wollen. Hier können vor allem Erfahrungen und Informationen ausgetauscht werden. Neben den Patienten-Gruppen haben sich auch Gesprächskreise für Angehörige gebildet. Im Landkreis Aurich gibt es Gruppen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen wie Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall, Sucht, Rheuma, Diabetes, etc.



Informationen erteilt die Kontakt- und Informationsstelle für **Selbsthilfe (KISS) des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes**, Große Mühlenwallstr. 21 26603 Aurich
Tel.: 04941 9394-14 und Osterstr. 38 26506 Norden
Tel.: 04931 14500

Sozialpsychiatrischer Dienst
Landkreis Aurich
Tel.: 04941 16-5300 oder 16-5350 oder
im Internet unter www.sozialpsychiatrischer-verbund.de





Leben in Sicherheit

Erste Hilfe für Seniorinnen und Senioren

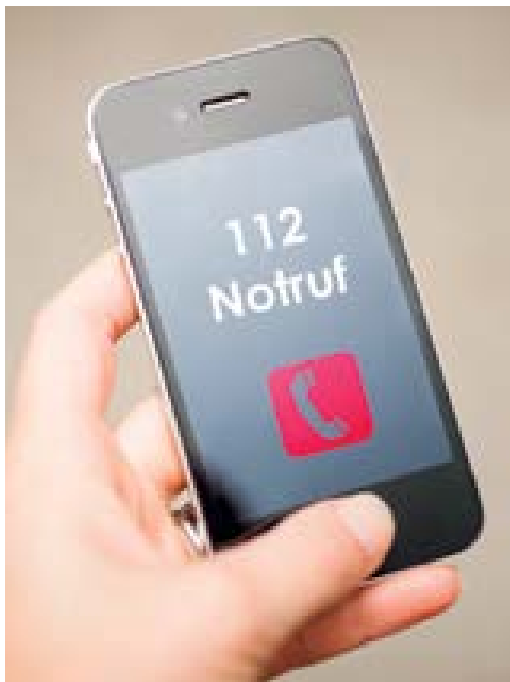
Unfallgefahren lauern überall. Kommt es zu einem Unfall, muss schnell und überlegt gehandelt werden. Jeder kann helfen, wenn er die Regeln der Ersten Hilfe kennt. Das gilt auch für Senioren.

Das Deutsche Rote Kreuz in Aurich bietet „Erste Hilfe für Senioren“ an. Der Kurs umfasst drei Nachmittage á drei Stunden, einschließlich einer Tee-/Kaffeepause. Die Gebühr beträgt 10 Euro pro Person. Behandelt werden Themen wie Angst und Konflikten bei Erster Hilfe, Verhalten am Unfallort, Warnsignale bei Schlaganfall und Herzinfarkt, Wunden verbinden, Knochenbrüche nach einem Sturz oder Verbrennungen und Verbrühungen.

Nähere Informationen gibt es beim DRK Aurich,
Tel.: 04941 93350.

**Polizeiliche
Beratungsstelle
der Polizeiinspektion
Aurich,**
Fischteichweg 1 – 5,
26603 Aurich,
Tel.: 04941 606-108
oder im Internet
unter www.polizei-beratung.de

**Der Notruf ist von
jedem Münz- oder
Kartentelefon kostenlos
– ohne Münzen
oder Telefonkarte –
möglich; beim Handy
auch ohne Karte.**



Sicher leben – Handys können Leben retten!

Auch mit ausrangierten Handys kann meistens noch der internationale Notruf (Tel.: 112) ausgelöst werden, und zwar auch dann, wenn normale Gespräche nicht möglich sind (d. h. auch ohne Telefonkarte oder Handyvertrag). Voraussetzung ist, dass der Akku des Handys noch funktioniert.

Tipps der Kriminalpolizei und des Ordnungsamtes

Gerade ältere Menschen werden immer wieder auf unterschiedlichste Art und Weise „hereingelegt“. Diebe und Betrüger geben sich gerne als Mitarbeiter z. B. der Stadtwerke, einer Versicherung, des Sozialamtes oder als Beauftragte oder Mitglieder von Wohltätigkeitsorganisationen aus. Lassen Sie sich immer den Dienstausweis zeigen. Sie sollten hellhörig und vor allem zurückhaltend werden, sobald der oder die Unbekannte die Rede auf das Thema Geld bringt. Wenn Ihnen Bedenken kommen, so rufen Sie unverzüglich einen Angehörigen oder Nachbarn an! Besonders skeptisch sollten Sie sein, wenn sich jemand per Telefon als ein Verwandter ausgibt, der weiter weg wohnt (z. B. ein Enkel aus Bayern) und dieser Sie bittet, Ihm Geld zu leihen. Überweisen Sie niemals einen größeren Geldbetrag aufgrund einer telefonischen Bitte an jemand, der Ihnen nicht genau bekannt ist!

Ausführliche Beratung rund um das Thema „Sicher leben“ und Informationsbroschüren bietet die Polizeiliche Beratungsstelle der Polizeiinspektion Aurich, Fischteichweg 1 – 5, 26603 Aurich, Tel.: 04941 606-108 oder im Internet unter www.polizei-beratung.de. Auf Wunsch findet die Beratung bei Ihnen zu Hause statt.



Sammlungen

Für jede Art von Sammlung (z. B. Straßensammlungen mit der Sammelbüchse, Sammlungen an der Haustür, etc.) benötigen die Sammler einen Ausweis. Lassen Sie sich diesen Ausweis zeigen, wenn Sie Zweifel an der Seriosität der Sammlung haben! Spenden Sie grundsätzlich nur bei Organisationen, die Sie kennen! Informationen erhalten Sie beim Ordnungsamt Ihrer Stadt oder Gemeindeverwaltung.

Vorsicht bei Verkaufsveranstaltungen!

„Herzlichen Glückwunsch, Sie haben gewonnen!“ So fangen oft Briefe von (Werbe-)Firmen an, die Sie zu einer Verkaufsveranstaltung einladen, meistens in eine Gastwirtschaft. Wie bei den häufig angebotenen sogenannten „Kaffeefahrten“, locken die Veranstalter mit Gewinnen, Geschen-

ken oder Versprechungen. Wenn Sie an einer solchen Veranstaltung/Fahrt teilnehmen, überprüfen Sie unbedingt die Preise der dort angebotenen Waren. Sie sind oft überhöht und entsprechen nicht dem tatsächlichen Wert. Lassen Sie sich nie unter Druck setzen, etwas zu kaufen!

Übrigens: Werbeverkaufsveranstaltungen müssen dem Ordnungsamt angezeigt werden. Sollten Sie Fragen zu einer solchen Veranstaltung haben, können Sie sich dort informieren!

Widerrufsrecht bei Verträgen an der Haustür

Ob an Ihrer Haustür, bei Veranstaltungen, Kaffeefahrten oder auf der Straße – bei unterschiedlichsten Gelegenheiten können Fremde Sie veranlassen, eine geschäftliche Erklärung abzugeben. In solchen Fällen spricht man von „Haustürgeschäften“.

Geschäfte, die auf solche Weise zustande kommen, können Sie innerhalb von zwei Wochen schriftlich widerrufen – auch Versicherungen. Das geht immer ohne Angabe von Gründen und gilt für Verträge über Ratenkauf und Ratenlieferung (z. B. Zeitschriftenabonnements), Werk- und Dienstleistungen, Ehevermittlung oder

Handwerkerleistungen. Schicken Sie Ihren schriftlichen Widerruf immer per Einschreiben.

Achten Sie bei Haustürgeschäften auf das korrekte Datum und die Unterschriften – die Belehrung über das Widerrufsrecht muss gesondert unterschrieben werden. Fordern Sie eine Durchschrift, auf der Name und Anschrift des Vertragspartners deutlich lesbar sind. Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht verstanden haben.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Polizeilichen Beratungsstelle der Kriminalpolizei in Aurich, bei Ihren örtlichen Polizeidienststellen sowie bei der Verbraucherzentrale Niedersachsen (VZN), bzw. im Internet www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de.

Opfer bei Straftaten

Der Weiße Ring steht Opfern von Kriminalität und Gewalt auf vielfältige Weise zur Seite.

Weißer Ring e. V.

Diematsweg 20, 26629 Großefehn
Tel.: 04943 409737 oder das bundesweite
Info-Tel.: 01803 343434
www.weisser-ring.de

Eine weitere Anlaufstelle ist das **Opferhilfebüro für den Landgerichtsbezirk Aurich**. Lambertshof 9, 26603 Aurich, Tel.: 04941 13-1122/-1111. Sprechzeiten im Opferhilfebüro Aurich, donnerstags 10.00 bis 12.30 Uhr.

Wenden Sie sich auch an den **Opferschutz bei der Polizeiinspektion Aurich**, Fischteichweg 1 – 5, 26603 Aurich, Tel.: 04941 606-108 oder im Internet unter www.polizei-beratung.de.

Sicherheit im Straßenverkehr

Ältere Menschen sind oft im Straßenverkehr besonders gefährdet, da das Reaktionsvermögen im Alter in der Regel nachlässt. Achten Sie als Fußgänger auf helle Kleidung (am besten mit Reflektionsstreifen) und nehmen Sie abends immer eine Taschenlampe mit. Fahren Sie kein Auto, wenn es Ihnen nicht gut geht oder Sie sich nicht fit fühlen! Auch die Einnahme von Medikamenten kann Ihr



Fahrvermögen beeinträchtigen. Sie setzen sonst schnell Ihr Leben und das Ihrer Mitmenschen aufs Spiel. Informationen und Beratung zum Thema Sicherheit, u. a. auch im Straßenverkehr, bietet die Polizeiliche Beratungsstelle der Polizeiinspektion Aurich, Fischteichweg 1–5, 26603 Aurich, Tel.: 04941 606-440 oder im Internet unter www.polizei-beratung.de.

Sicherheit in den eigenen vier Wänden

Die Polizei kann nicht überall sein, um Straftaten zu verhindern. Doch Nachbarn, die einander helfen, gibt es fast immer. Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren Nachbarn – für mehr Lebensqualität und Sicherheit. Warten Sie nicht auf die anderen, tun Sie den ersten Schritt. Sprechen Sie die Bewohner Ihres Hauses oder Ihrer Nachbarhäuser an. Veranstalten Sie ein Treffen und tauschen Sie untereinander Rufnummern aus. Denn: In einer aufmerksamen Nachbarschaft haben Einbrecher, Diebe und Betrüger kaum eine Chance.

Die Kriminalpolizei rät:

- Halten Sie in Mehrfamilienhäusern den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken!



- Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie diese an!
- Sorgen Sie dafür, dass in Mehrfamilienhäusern Keller- und Bodentüren stets verschlossen sind!
- Betreuen Sie die Wohnung länger abwesender Nachbarn, indem Sie z. B. den Briefkasten leeren. Es geht darum, einen bewohnten Eindruck zu erwecken!
- Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) sofort die Polizei über Notruf 110!





Finanzielle Absicherung

Viele Menschen verfügen im Alter nur über geringe Einkünfte. Wenn auch Sie hiervon betroffen sind, scheuen Sie sich nicht, die Ihnen zustehenden finanziellen Hilfen und Vergünstigungen wahrzunehmen; Sie haben einen gesetzlichen Anspruch darauf.

Deutsche
Rentenversicherung
Oldenburg-Bremen
Huntestr. 11
26135 Oldenburg
Tel.: 0441 9270

Regelmäßige Renten-
beratungen werden
auch im Kreishaus des
Landkreises Aurich,
Fischteichweg 7 – 13
in Aurich angeboten.

Montag jeweils von
8.00 – 12.00 und
13.00 – 15.30 Uhr

Terminvereinbarung:
Tel.: 0800 1000 48010

[beratung.in.leer@
drv-bsh.de](mailto:beratung.in.leer@drv-bsh.de)



Rente

Ab einem bestimmten Lebensalter kann eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung in Anspruch genommen werden. Auch nach dem Tod eines Ehegatten oder Lebenspartners sichert die Hinterbliebenenrente die wirtschaftliche Existenz und gleicht den Einkommensverlust teilweise wieder aus. Wer wegen Krankheit oder Behinderung nicht mehr oder nur noch eingeschränkt arbeiten kann, hat ggf. Anspruch auf eine Rente wegen Erwerbsminderung. Für alle Rentenarten sind besondere Voraussetzungen wie Altersgrenze,

Wartezeit, Hinzuverdienst etc. erforderlich. Der Rentenanspruch kann bei den Versicherungsämtern der örtlichen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, der Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Bielefeld, Ahnhofstr. 28, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521 5254-0 sowie bei den Rentenversicherungsträgern selbst gestellt werden, denn ohne Antrag gibt es keine Rente. Der Tag der Beantragung gilt als Stichtag, ab dem ggf. rückwirkend Leistungen gezahlt werden.

Wohngeld

Wohnen kostet viel Geld – oft zuviel für den, der nur ein geringes Einkommen hat. Hier gewährt der Staat finanzielle Hilfe: das Wohngeld.

Diesen Zuschuss gibt es als

- Mietzuschuss für den Mieter einer Wohnung, eines Hauses oder eines Zimmers,
- Lastenzuschuss für den Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung.

Die Höhe des Wohngeldes ist abhängig von

- der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder,
- der Höhe des Familieneinkommens,
- der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.



Wohngeld ist kein Almosen des Staates. Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat einen Rechtsanspruch darauf. Auch das Wohngeld wird nur auf Antrag gewährt. Der Antrag kann bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung oder beim Sozialamt des Landkreises Aurich in Norden, Fräuleinshof 3, 26506 Norden, gestellt werden. Der Antrag soll auf dem amtlichen Vordruck erstellt werden, er kann auch formlos oder zur Niederschrift erklärt werden.

Sozialhilfe – Ihr gutes Recht

Wenn Sie Probleme haben, Ihren notwendigen Lebensunterhalt – wie Essen, Kleidung, Wohnung und Hausrat – aus eigenem Einkommen und Vermögen zu bestreiten, sollten Sie sich nicht schämen, die Hilfe des Sozialamtes in Anspruch zu nehmen! Dies gilt – unabhängig von Ihrem Alter – auch dann, wenn Sie durch bestimmte Umstände oder Ereignisse, wie Krankheit, drohende Behinderung oder Eintritt von Pflegebedürftigkeit, auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Das Sozialamt ist aber nicht nur in finanziellen Notlagen für Sie da, sondern kann Ihnen auch in vielen Fragen „Wegweiser“ zu weitergehender Hilfe sein.

Sozialamt des Landkreises Aurich Wohngeldstelle

Fräuleinshof 3
26506 Norden
Tel.: 04941 16-5029

Für Bürgerinnen und
Bürger der Stadt Aurich
Stadt Aurich
Wohngeldstelle
Bgm.-Hippen-Platz 1
26603 Aurich
Tel.: 04941 12-0



Einige kurze Hinweise zur Sozialhilfe: Ob und welche Hilfe (z. B. laufende oder einmalige Geldleistung, Grundsicherung) für Sie in Frage kommt, muss im Einzelnen geprüft werden. Sozialhilfeleistungen sind grundsätzlich nachrangige Leistungen, das heißt, eigene Leistungen, die Hilfe der Familie (Unterhaltsleistungen) oder die Leistungen anderer Träger (Krankenkasse, Pflegekasse, Wohngeldstelle) sind vorab zu berücksichtigen. Das heißt aber nicht, dass möglicherweise vorhandenes Bar- oder Grundvermögen erst restlos aufgezehrt sein muss, ehe Sie Sozialhilfe bekommen können.

Hier gibt es je nach Hilfeart unterschiedliche Freibeträge. Sozialhilfe muss grundsätzlich nicht zurückgezahlt werden, auch nicht bei späterem Wohlstand. Sie muss nur erstattet werden, wenn sie von vornherein als Darlehen gezahlt wurde oder wenn Sie die Gewährung der Sozialhilfe schuldhaft oder grob fahrlässig (z. B. durch falsche Angaben) herbeigeführt haben. Wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, besteht auf Sozialhilfe ein Anspruch. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Sozialamt des Landkreises Aurich in Norden, Fräuleinshof 3, 26506 Norden.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Vor allem ältere Menschen machen Sozialhilfeansprüche oft nicht geltend, weil sie den Unterhaltsrückgriff auf Ihre Kinder befürchten. Bei der Grundsicherung wird auf den Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern verzichtet, sofern deren Einkommen 100.000 Euro jährlich nicht übersteigt. Dadurch soll einem der Hauptgründe für verschämte Altersarmut entgegengewirkt werden.

Anspruch auf Grundsicherungsleistungen haben Personen, die

- das gesetzliche Renteneintrittsalter erreicht
- oder
- das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten können
- oder
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und sich in einer Werkstatt für behinderte Menschen befinden.



Auch Grundsicherungsleistungen werden nur auf Antrag gewährt. Der Antrag kann beim Sozialamt des Landkreises Aurich in Norden, Fräuleinshof 3, 26506 Norden, sowie beim Rentenversicherungsträger gestellt werden.

Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht oder Ermäßigung des Rundfunkbeitrags

Wenn Sie bestimmte einkommensabhängige staatliche Sozialleistungen beziehen (z. B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe/Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), können Sie beim Beitragsservice in Köln einen Antrag auf Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht stellen. Dies gilt auch für Schwerbehinderte, die einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“ besitzen.

Sozialamt des
Landkreises Aurich
in Norden
Fräuleinshof 3
26506 Norden
Tel.: 04941 16-5029



Auch taubblinde Menschen können sich aus gesundheitlichen Gründen befreien lassen, genauso wie Empfänger von Blindenhilfe nach § 72 SGB XII einen Anspruch auf Befreiung vom Rundfunkbeitrag haben.

Die Anträge erhalten Sie in Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung, beim Landkreis Aurich oder direkt beim Beitragsservice in 50656 Köln.

Telefonvergünstigungen (Sozialtarif)

Als Privatkunde mit einem Telekom-Festnetzanschluss erhalten Sie und Ihre im Haushalt lebenden Angehörigen einen Sozialtarif, wenn Sie durch den Beitrags-

service von der Rundfunkbeitragspflicht befreit sind oder blind, gehörlos oder sprachbehindert sind und der Grad Ihrer Behinderung gemäß deutschem Schwerbehindertenrecht mindestens 90 % beträgt. Die freiwilligen sozialen Vergünstigen werden von Ihren monatlichen Telefonkosten abgezogen.

Ob der Sozialtarif für Sie in Frage kommt, erfahren Sie unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 3301000 bzw. bei den T-Punkt-Läden der Deutschen Telekom. Hier können Sie auch den Sozialtarif beantragen.

Hilfen für Behinderte

Neben Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung und Telefonvergünstigungen gibt es für Menschen, die an einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung leiden oder von einer Behinderung bedroht sind, weitere Hilfen. Viele Vergünstigungen und Rechte gewährt der Schwerbehindertenausweis.

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen ein Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 % zuerkannt wurde.

Diese Hilfen können sein:

- Vergünstigungen/Freifahrten bei Bus und Bahn,
- Ermäßigung bei der Kraftfahrzeugsteuer,
- Sonderparkerlaubnis,
- Freibeträge bei der Lohn- und Einkommenssteuer

sowie

- Freibeträge bei der Berechnung des Wohngeldes.

Der Schwerbehindertenausweis wird beantragt beim Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Oldenburg.

Landesblindengeld und Blindenhilfe

Das Landesblindengeld ist eine freiwillige Leistung des Landes Niedersachsen. Zivilblinde (blinde Menschen) erhalten unabhängig vom Lebensalter Landesblindengeld (Blindengeld) zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen. Voraussetzung ist die Zuerkennung des Merkmals „Bl“ (Blind) durch das für Sie zuständige Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (früher: Versorgungsamt).

Das Blindengeld wird auf Antrag gewährt; Anträge sind beim Sozialamt des Landkreises Aurich in Norden, Fräuleinshof 3, 26506 Norden, zu stellen. Daneben besteht weiterhin die Möglichkeit, das Blindengeld zugleich mit dem Antrag auf Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft nach dem SGB IX bei dem für Sie zuständigen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (früher: Versorgungsamt) zu beantragen. Blinde Menschen, die über ein geringes Einkommen verfügen, können beim Sozialamt des Landkreises Aurich die Gewährung von Blindenhilfe beantragen. Dies ist eine Einkommens- und Vermögensabhängige Sozialleistung. Voraussetzung ist ebenfalls die Zuerkennung des Merkmals „Bl“ (Blind) durch das für Sie zuständige Landesamt für Soziales, Jugend und Familie.

Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie
Moslestr. 1
26122 Oldenburg
Tel.: 0441 22290

ARD ZDF
Deutschlandradio
Beitragsservice
50656 Köln

Service-Tel.:
01806 999 555 10*
Service-Fax:
01806 999 555 01*
*20 Cent/Anruf aus dem
dt. Festnetz, 60 Cent/
Anruf aus den dt. Mobil-
funknetzen

Service-Telefonzeiten:
Mo. – Fr.
7.00 – 19.00 Uhr

www.rundfunkbeitrag.de





Vorsorge und Testament

Jeder von uns kann z. B. durch Krankheit, Unfall oder Behinderung plötzlich in eine Lage geraten, in der er seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr allein wahrnehmen kann und er auf Unterstützung angewiesen ist. Sorgen Sie frühzeitig vor, dass Ihr Wille auch dann berücksichtigt wird, wenn Sie diesen nicht mehr selbst äußern können! Das hilft auch den Personen, die in einem solchen Fall wichtige Entscheidungen für Sie treffen müssen (z. B. Angehörige, Betreuer, Ärzte).

Welche Maßnahmen könnten Sie vorsorglich ergreifen?

Für Informationen zum **Betreuungsrecht** stehen ebenfalls die Geschäftsstellen der Amtsgerichte zur Verfügung:

Amtsgericht Aurich
Schlossplatz 2
26603 Aurich
Tel.: 04941 13-0

Amtsgericht Norden
Norddeicher Str. 1
26506 Norden
Tel.: 04931 1809-01

Amtsgericht Emden
Ringstr. 6
26725 Emden
Tel.: 04921 951-0



Gesetzliche Betreuung

Wer durch Krankheit, Unfall oder Behinderung in seiner körperlichen oder geistigen Gesundheit eingeschränkt ist, ist häufig nicht mehr in der Lage, seine persönlichen Angelegenheiten selbstständig zu regeln. Wenn auch Familienangehörige, Bekannte oder bevollmächtigte Personen sich um diese Angelegenheiten nicht in ausreichendem Maße kümmern können, kann eine gesetzliche Betreuung eingerichtet werden. Das bedeutet, dass für eine volljährige Person ein gesetzlicher Vertreter (Betreuer) vom Amtsgericht bestellt wird. Dieser kümmert sich dann um alle Belange, für die Hilfe erforderlich ist. Dabei bleiben

das Selbstbestimmungsrecht und die Geschäftsfähigkeit des Betreuten erhalten, sofern dieser einsichts- und einwilligungsfähig ist. Eine Entmündigung wie früher gibt es nicht mehr.

Eine solche Betreuung wird auch nur für die Aufgabenbereiche eingerichtet, in denen Hilfe benötigt wird.

Diese können sein:

- Gesundheitsfürsorge,
- Aufenthaltsbestimmung,
- Wohnungs-/Heimangelegenheiten,
- Vermögensangelegenheiten,

- Vertretung gegenüber Ämtern, Behörden und Versicherungen,
- Entscheidung über die Entgegennahme, das Öffnen und Anhalten der Post,
- Organisation sozialpflegerischer Dienste.

Zum Betreuer kann ein Familienangehöriger oder Bekannter bestellt werden. Wenn eine solche ehrenamtliche Person nicht zur Verfügung steht, kann das Amtsgericht auch einen Berufsbetreuer bestellen. Die Betreuungsstelle des Landkreises Aurich bietet ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für volljährige betreuungsbedürftige Personen, deren Angehörige sowie ehrenamtliche Betreuer und Berufsbetreuer an. Informationen beim Gesundheitsamt des Landkreises Aurich, Tel.: 04941 16-5300 oder 16-5350.

Betreuungsverfügung

Bereits im Vorfeld kann man Vorkehrungen treffen, was passieren soll, wenn eine gesetzliche Betreuung eingerichtet werden muss. In einer Betreuungsverfügung kann man bestimmen, welche Person zum Betreuer bestellt werden soll und wie die Betreuung zu führen ist (z. B. Regelungen zu ärztlichen Behandlungen oder die Auswahl eines bestimmten Seniorenheimes). Man kann aber auch bestimmte Personen für das Amt des Betreuers ausschließen. Die in einer Betreuungsverfügung niedergeschriebenen Wünsche und Vorstellungen müssen vom Amtsgericht und vom Betreuer berücksichtigt werden. An die Betreuungspersonen sind Sie nicht persönlich gebunden. Sie können später den Betreuungspartner auch widerrufen und um Einsetzung eines anderen Betreuers bitten. Eine Betreuungsverfügung kann an eine Vorsorgevollmacht gekoppelt werden.



**Amt für
Gesundheitswesen**

in Aurich

Extumer Weg 29
26603 Aurich

in Norden

Neuer Weg 36 – 37
26506 Norden

Zuständigkeit:

Norden, Krummhörn,
Hinte, Norderney,
Juist und Baltrum:
Tel.: 04941 16-5354

Brookmerland,
Hage, Dornum und
Großheide:
Tel.: 04941 16-5364

Südbrookmerland,
Großefehn und
Wiesmoor:
Tel.: 04941 16- 5331

Aurich und Ihlow:
Tel.: 04941 16-5324

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht kann vertrauenswürdigen Personen die Erlaubnis erteilt werden, bestimmte Aufgaben zu übernehmen oder Entscheidungen zu treffen, wenn man auf Grund von Geschäfts- oder Handlungsunfähigkeit selbst nicht mehr dazu in der Lage ist. In einer Vorsorgevollmacht kann zum einen festgehalten werden, für welche Bereiche man sich durch wen Unterstützung und Hilfe wünscht. Zum anderen können alle die Wünsche festgehalten werden, die man berücksichtigt wissen möchte. Für eine Vorsorgevollmacht ist keine bestimmte Form vorgeschrieben. Es ist jedoch sinnvoll, diese notariell beglaubigen zu lassen, damit sie später auch wirklich akzeptiert wird. Vor allem Banken und Sparkassen erkennen häufig nur notariell beglaubigte Schriftstücke an.



Mit einer umfassenden Vorsorgevollmacht kann die Bestellung eines gesetzlichen Betreuers häufig vermieden werden. Im Gegensatz zu einem Betreuer werden bevollmächtigte Personen jedoch nicht vom Amtsgericht „überprüft“, so dass man sich, um Missbrauch auszuschließen, genau überlegen sollte, wem man eine Vorsorgevollmacht erteilt.

Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung regelt, wie man im Falle einer schweren Krankheit oder Behinderung behandelt werden möchte, wenn man zu einer eigenen Willensäußerung nicht mehr in der Lage ist. Die Patientenverfügung gibt dem Arzt nützliche Hinweise auf den Willen und die Wünsche des Patienten, die dieser bei seiner weiteren Therapieentscheidung und Behandlung zu berücksichtigen hat. In eine Patientenverfügung kann man einerseits Behandlungsoptionen, die man sich ausdrücklich wünscht, aufnehmen, wie das Verabreichen von Schmerzmitteln, die Behandlung von Angst- und Unruhezuständen oder das Stillen von Hunger und Durst. Andererseits können auch bestimmte Therapien von vornherein ausgeschlossen werden, z. B. künstliche Beatmung oder Reanimation nach Herzstillstand.

Eine Patientenverfügung zu verfassen, ist nicht einfach. Sie sollte immer individuell erstellt sein und mit Familienangehörigen und dem Hausarzt ausführlich besprochen werden. Diese können die Verfügung auch mit unterschreiben. Bereits vorformulierte Formulare zu verwenden, die man nur noch unterschreiben muss, wird den individuellen Bedürfnissen oft nicht gerecht.

Es empfiehlt sich, die Patientenverfügung regelmäßig (etwa alle ein bis zwei Jahre) zu überprüfen und mit einer erneuten Unterschrift zu bestätigen. Nur so weiß der behandelnde Arzt im Notfall, dass er den aktuellen Patientenwillen vorliegen hat.

Testament

Wer sein Vermögen nach seinem Tod bestimmten Personen oder Institutionen vermachen will, muss ein Testament verfassen. Ansonsten wird der Nachlass gemäß der gesetzlichen Erbfolge verteilt. Da es sich beim Erbrecht um eine komplizierte Angelegenheit handelt, ist es sinnvoll, sich Rat bei einem Rechtsanwalt oder Notar zu holen. Dieser kann auch aufzeigen, wie die gesetzliche Erbfolge im Fall des Ratsuchenden aussieht. Ein Testament muss nicht vor einem Notar erstellt werden, man kann es auch selbst verfassen und zuhause aufbewahren.

Jedoch müssen dabei zwingend die folgenden Minimalkriterien erfüllen sein:

Das Testament muss

- handschriftlich verfasst sein,
- ein Datum und
- die Unterschrift des Verfassers tragen.

Wenn ein Testament nicht mehr den persönlichen Vorstellungen entspricht, kann es jederzeit geändert oder widerrufen werden. Bewahrt man das Testament bei sich zuhause auf, sollten eventuell vorhandene frühere Versionen vernichtet werden. Das verhindert spätere Unklarheiten.

Bestattungsvorsorge

Seitdem die staatliche Unterstützung im Sterbefall gestrichen worden ist, ist es mehr denn je sinnvoll, für die eigene Bestattung vorzusorgen. Wie die eigene finanzielle Situation im Todesfall aussieht, kann nur schwer vorhergesagt werden. Neben der finanziellen Entlastung der Angehörigen, die laut Gesetz für eine angemessene Bestattung eintreten müssen, dient eine Bestattungsvorsorge auch dazu, eigene Wünsche für die Beisetzung abzusichern. Mit einem Bestatter können alle Fragen, individuellen Wünsche und Vorstellungen offen und vertrauensvoll besprochen werden. Es besteht die Möglichkeit, einen Bestattungsvorsor-

gevertrag abzuschließen. Bei der Bemessung des Vorsorgebetrages werden neben den Bestattungskosten auch Friedhofs- und Grabpflegegebühren sowie Kosten für ein Grabmal berücksichtigt. Nach Vertragsabschluss wird das eingezahlte Kapital mündelsicher und bestverzinslich angelegt. Die Höhe des Vermögens wird auf Anfrage oder regelmäßig mittels eines Kontoauszuges mitgeteilt. Im Todesfall wird das Vermögen einschließlich der Zinsen an den Bestatter zur Erfüllung des Bestattungsvorsorgeauftrages ausgezahlt.

Dokumentenmappe

Es ist sinnvoll, für den Notfall eine persönliche Dokumentenmappe anzulegen. Darin enthalten sein sollten das Familienstammbuch, Sozialversicherungsunterlagen, Rentenbescheide, ein Vermögensverzeichnis, Bankvollmachten, ein Anschriftenverzeichnis der näheren Angehörigen und Freunde, Abonnementsverträge, der Mietvertrag bzw. bei Hausbesitz der Grundbuchauszug und natürlich Ihr Testament. Eine Vertrauensperson sollte darüber informiert sein, wo diese Dokumentenmappe aufbewahrt wird, damit sie im Ernstfall schnell gefunden werden kann.

Erben ohne Streit?

In der Öffentlichkeit wird häufig und gern das Bild des glücklichen Erben gezeichnet, der das große Los gezogen hat und bald nach dem Tod des Erblassers über das Nachlassvermögen verfügen kann und von jetzt an ein sorgenfreies Leben führt. Die Realität sieht jedoch oft anders aus: Familien geraten in Streit und führen vielleicht sogar teure Gerichtsverfahren, weil keine oder nur eine unklare Erbbregelung existiert. Rivalitäten der Erben – häufig auch nach Einflussnahme durch deren Lebenspartner – die notwendige Einstimmigkeit zur Aufteilung des Nachlasses fehlt. Bei vorhandener Nervenstärke und finanzieller Einsatzfreude lässt es sich vortrefflich jahrelang durch die Gerichtsinstanzen prozessieren. Was ist daher zu tun? Bereits vor einem Erbfall, und zwar rechtzeitig bei noch vorhandener Willenskraft (Testierfähigkeit), sollte man seine Familien- und Vermögenssituation überprüfen und – in vielen Fällen sinnvoll – die Kosten einer fachlichen Beratung nicht scheuen. Über die Höhe der Kosten einer solchen Beratung gibt es häufig übertriebene Vorstellungen. So ist eine notarielle Beratung neben einer Beurkundung nicht gesondert zu bezahlen, sondern gehört zur Pflicht des beurkundenden Notars. Ein erbrechtlich versierter Berater wird zunächst die gesetzliche Erbfolge klären. Sodann ist



zu beraten, ob durch Einzeltestament, gemeinschaftliches Testament oder durch Erbvertrag der Wille des Erblassers die geeignete Form erhält. Weitere Themen sind Erbengemeinschaft, Vermächtnis, Übertragungen, Erbschaftssteuer, Pflichtteilsansprüche und Pflichtteilsergänzungsansprüche, Sozialhilferegresse und Haftungsfragen. Doch auch das sorgfältigste Testament schützt allein noch nicht immer vor einem Streit der Erben, denn der letzte Wille des Erblassers erfüllt sich nicht von selbst. Neben der Anordnung zur Einsetzung eines Testamentsvollstreckers kann es oft sinnvoll sein, eine Schiedsklausel in das Testament aufzunehmen. Im Gesetz ist ausdrücklich in § 1066 Zivilprozessordnung die Möglichkeit eines Schiedsverfahrens für Erbstreitigkeiten vorgesehen.

Nähere Informationen unter:
www.dse-erbrecht.de

Zentrales Vorsorgeregister

Der Gesetzgeber stellt mit dem Zentralen Vorsorgeregister ein System zur Verfügung, damit Ihre Versorgungsurkunde im Betreuungsfall auch gefunden wird. Die Bundesnotarkammer – Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Berlin – führt das Zentrale Vorsorgeregister im gesetzlichen Auftrag unter der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums der Justiz.

Das Register wird monatlich mehr als 20.000 mal abgefragt. Erfasst werden Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen – jeweils auch in Verbindung mit einer Patientenverfügung. Mit Hilfe des Registers können solche Vorsorgeurkunden einfach, schnell und sicher gefunden werden. Gerichte können vor Anordnung einer gesetzlichen Betreuung über einen besonders geschützten Bereich im Internet bzw. über das Justiznetz beim Zentralen Vorsorgeregister anfragen und klären, ob es eine Vorsorgeurkunde gibt. Diese Anfrage bei der Bundesnotarkammer ist zu jeder Zeit und dadurch selbst in Eilfällen noch möglich. Das Gericht kann mit den vorhandenen Informationen die richtige Entscheidung treffen, die dem in der Vorsorgevollmacht bzw. in der Betreuungsverfügung niedergelegten Willen entspricht. Ein Arzt braucht zum Beispiel die Einwilligung zu

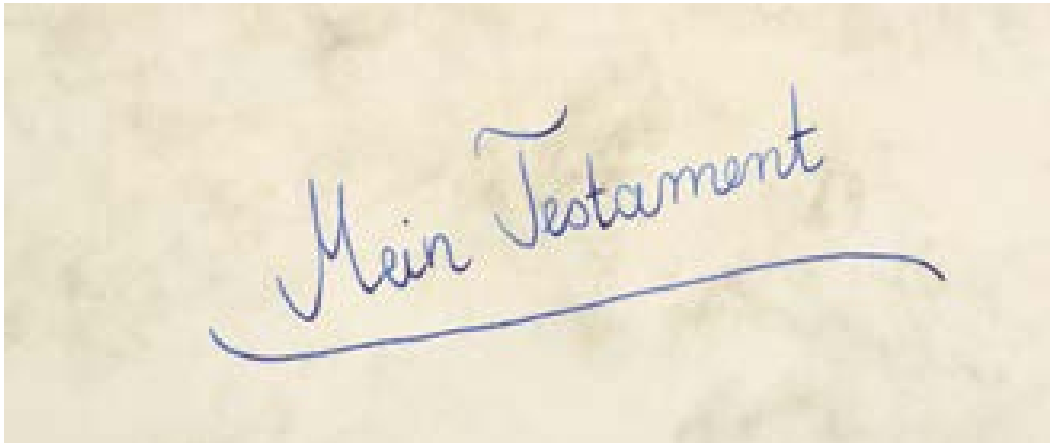
**Zentrales
Vorsorgeregister**
 Weitere Informationen
 gibt es telefonisch
 kostenlos unter
 Tel.: 0800 3550500,
 im Internet unter
www.vorsorgeregister.de
 und per E-Mail unter
info@vorsorgeregister.de.



einer das Leben gefährdenden Operation und beantragt beim Gericht die Bestellung eines Betreuers.

Ist die Vorsorgevollmacht registriert, kann das Gericht dem Arzt mitteilen, dass eine Vertrauensperson vorhanden ist, an die er sich wenden kann. Auch ohne die Registrierung muss das Gericht zwar ermitteln, ob es Verfügungen gibt. Muss aber die Operation bald durchgeführt werden, kann das Gericht keine umfangreichen Ermittlungen anstellen und muss einen Betreuer bestellen. Nicht die gewünschte Vertrauensperson trifft dann die weitreichende Entscheidung über die medizinische Behandlung, sondern ein vom Gericht bestellter Frem-

der. Überwiegend werden Vorsorgeurkunden durch sogenannte institutionelle Nutzer beim Zentralen Vorsorgeregister zur Eintragung gemeldet, insbesondere von Notarinnen und Notaren, die zuvor eine Vorsorgevollmacht beurkundet haben. In diesem Fall müssen sie sich selbst um nichts kümmern. Vorsorgeurkunden können aber auch von Bürgerinnen und Bürgern selbst zur Eintragung übermittelt werden. Das kommt insbesondere vor, wenn die Vorsorgevollmacht nicht notariell beurkundet wird. Weitere Informationen gibt es telefonisch kostenlos unter 0800 3550500, im Internet unter www.vorsorgeregister.de und per E-Mail unter info@vorsorgeregister.de.



**Zentrales
Testamentsregister**
Weitere Informationen
gibt es telefonisch
kostenlos unter
Tel.: 0800 3550700,
im Internet unter
www.testamentsregister.de
und per E-Mail an
info@testamentsregister.de

Zentrales Testamentsregister

Das Zentrale Testamentsregister wird von der Bundesnotarkammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts im gesetzlichen Auftrag und unter Rechtsaufsicht des Bundesministeriums der Justiz geführt. Es ist für alle erbfolgerrelevanten Urkunden konzipiert, die in notarielle oder gerichtliche Verwahrung gelangen.

Das Register enthält deren Verwahrdaten und wird in jedem Sterbefall geprüft. Nachlassverfahren können schneller und effizienter durchgeführt werden, weil das zuständige Nachlassgericht vom Zentralen Testamentsregister darüber informiert wird, ob und welche erbfolgerrelevanten Urkunden zu beachten sind. Zugleich wird die Verwahrstelle einer Urkunde informiert und um Ablieferung an das Nachlassgericht gebeten. Dadurch wird sichergestellt, dass

der letzte Wille des Erblassers auch tatsächlich umgesetzt werden kann. Notarielle Urkunden, zum Beispiel ein notariell beurkundetes Testament, werden von vornherein amtlich verwahrt und damit automatisch vom Zentralen Testamentsregister erfasst.

Eine notarielle Urkunde bietet darüber hinaus den Vorteil, dass der Notar den letzten Willen rechtssicher dokumentiert und eine solche öffentliche Urkunde volle Beweiskraft entfaltet. Zugleich macht ein öffentliches Testament meist den kostenpflichtigen Erbschein überflüssig. Aber auch eigenhändige Testamente können im Zentralen Testamentsregister registriert werden. Dafür müssen sie jedoch in die besondere amtliche Verwahrung beim Nachlassgericht verbracht werden.





Wohnen im Alter

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken darüber, wie sie im Alter oder bei Behinderung leben möchten. Der überwiegende Teil der Menschen über 60 Jahre favorisiert hier das eigene Haus bzw. die eigene Wohnung. Mit dem Alter einhergehende körperliche Einschränkungen können jedoch dazu führen, dass alltägliche Handgriffe und Bewegungsabläufe in der eigenen Wohnung zum Problem werden. Häufig ist darum die Umgestaltung der angestammten Wohnumgebung notwendig, um auch weiterhin bequem und sicher wohnen zu können.

Treppenstufen, ein hoher Badewannenrand oder ein enges Badezimmer sind kein zwingender Grund für einen Umzug, denn es gibt Möglichkeiten, die eigene Wohnung an die individuellen Bedürfnisse anzupassen.

**Neutrale und kostenlose
Wohnberatung**
Tel.: 04931 924 218
(Termine nach
Vereinbarung)

Bauliche Maßnahmen

Durch den Einsatz von Hilfsmitteln, durch einfache Ausstattungsveränderungen oder gezielte bauliche oder technische Veränderungen in der Wohnung werden Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit erhalten und gefördert. Wohnungsanpassung trägt zudem dazu bei, vorhandene körperliche Defizite auszugleichen oder zu mindern und im Bedarfsfalle eine häusliche Pflege zu erleichtern oder überhaupt erst zu ermöglichen. Hierbei gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen und Hilfen, die das tägliche Leben vereinfachen und sicherer machen:

- Beseitigung von Stolperfallen wie Teppiche, Türschwellen
- rutschfeste Bodenbeläge
- Handläufe an Treppen, Haltegriffe im Bad etc.,
- kleinere Alltagserleichterungen (z. B. Erhöhung des Bettes),
- barrierefreies Bad, z. B. mit ebenerdiger Dusche,
- Einsatz von Rampen oder Liften (z. B. für Treppen),
- Verbreiterung von Türen
- Hilfsmittel (Badewannenlift, Rollator etc.).

Pflegebedürftige können für eine bauliche Anpassung der Wohnung und für Pflegehilfsmittel Leistungen der Pflegekasse beantragen.



Unterschieden wird zwischen Maßnahmen, die mit wesentlichen Eingriffen in die Bau-substanz verbunden sind (z. B. Verbreitern der Türen, Einbau von Rampen und Treppenliften) und dem Einbau bzw. Umbau von Mobiliar, das individuell für die spezielle Pflegesituation hergestellt oder umgestaltet wird (z. B. Austausch der Badewanne gegen eine Dusche). Neben den Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung kommen u. U. auch andere Kostenträger (Renten-, Unfallversicherung, Kriegsopferfürsorge, Sozialhilfe) in Betracht.

Seniorengerechte Wohnungen

Wenn Ihre Wohnung den Erfordernissen des Alters nicht entspricht und eine Wohnungsanpassung nicht möglich ist, können Sie über einen Umzug in eine seniorengerechte Wohnung nachdenken.

Hierbei handelt es sich um eine abgeschlossene Wohnung, die durch Lage, Grundriss und Ausstattung den besonderen Wohnbedürfnissen älterer Menschen entspricht. Eine solche Wohnung sollte u. a. folgendes bieten:

- stufenloser Zugang (ggf. mit Rampe oder Fahrstuhl),
- möglichst keine Schwellen (wenn, dann nicht über 2 cm),
- Türenbreite mindestens 80 cm (Hauseingangstür und Wohnungstür 90 cm, mögl. mit Weitwinkelspion),
- barrierefreies Bad mit bodengleicher Dusche und ausreichender Bewegungsfläche,
- Bedienungselemente (z. B. Lichtschalter) auch im Sitzen erreichbar,
- ausreichend Bewegungsfläche in der Küche,
- Telefonanschluss möglichst im Wohn- und Schlafzimmer,
- ggf. Hausnotrufanlage.

Informationen und Unterstützung können helfen, die richtigen Entscheidungen bei der Umgestaltung zu treffen.

Seniorenwohnungen sind teilweise mit öffentlichen Mitteln gefördert, sodass die Miete einen bestimmten Höchstbetrag nicht übersteigen darf.

Um eine solche öffentlich geförderte Wohnung mieten zu können, benötigt man einen Wohnberechtigungsschein (WBS).

Auskünfte zu öffentlich geförderten Seniorenwohnungen sowie Adressen hält das Sozialamt des Landkreises Aurich, Fräuleinshof 3, 26506 Norden, Tel.: 04941 16-5029, bereit.

Die Antragstellung für den Wohnberechtigungsschein muss beim Bauamt des Landkreises Aurich, Kirchdorfer Str. 7 – 9, 26603 Aurich, Tel.: 04941 16-6013 (nördliches Kreisgebiet) und 16-6036 (südliches Kreisgebiet), bzw. bei den Bauämtern der Städte Aurich und Norden erfolgen.

**Bauamt des
Landkreises Aurich,**
Kirchdorfer Str. 7 – 9
26603 Aurich
Tel.: 04941 16-6013
und -6036



Betreutes Wohnen für Senioren (Wohnen mit Service)

In den vergangenen Jahren sind im Landkreis Aurich verschiedene Angebote im Bereich „Betreutes Wohnen“ entstanden. Ziel dieser Wohnalternative ist es, eine möglichst selbstständige Lebensführung in einer eigenen – seniorengerecht gestalteten – Wohnung mit professioneller Unterstützung und Absicherung durch Dienstleistungsangebote zu verbinden.

Die Bandbreite der angebotenen (Wahl-) Leistungen kann von handwerklichen oder

hauswirtschaftlichen Hilfen (Wäschedienst, Wohnungsreinigung) über Hilfen bei den alltäglichen Dingen (Erledigung von Schriftverkehr und Behördenangelegenheiten) bis hin zu ambulanten Pflegeleistungen (bzw. der Vermittlung solcher Leistungen) reichen. In der Regel können – abgesehen von einigen Grundleistungen – bei Bedarf weiterreichendere Leistungen abgerufen werden. Diese müssen nur dann extra bezahlt werden.

Warum **LEBEN** **Sie** eigentlich nicht **BEI UNS?**

Unternehmensgruppe
www. PflegeButler®.de
Häusliche Pflege mit Stil GmbH
Tagespflegen & Betreutes Wohnen

Zum Beispiel in einer dieser Einrichtungen:



WOHNPAK PETERLEI
Tagespflege & Betreutes Wohnen

Schloßstr. 18a | 26532 Großheide
Telefon: (04936) 31144-0



WOHNPAK CONCORDIA
Tagespflege & Betreutes Wohnen

Concordiastr. 11 | 26759 Suurhusen/Hinte
Telefon: (04925) 93879-0

Unsere weiteren Wohnparks:

Wohnpark Wangerland in Hohenkirchen
Wohnpark Freborg in Friedeburg
Wohnpark Bockhorn in Bockhorn
Wohnpark Neuenburg in Zetel/Neuenburg
Wohnpark Apen in Apen
Wohnpark Jever in Jever

Demnächst auch:

Wohnpark Dornum (Voraussichtliche Eröffnung 2020)
Wohnpark Timmel (Voraussichtliche Eröffnung 2021)
Wohnpark Hesel (Voraussichtliche Eröffnung 2021)
Wohnpark Schortens (Voraussichtliche Eröffnung 2021)
Wohnpark Varel (Voraussichtliche Eröffnung 2021)

Hauptverwaltung Unternehmensgruppe PflegeButler®

Häusliche Pflege mit Stil GmbH

Wieseder Straße 19 | 26446 Friedeburg | Telefon: (04465) 97787-0 | Unternehmensgruppe@PflegeButler.de

www.PflegeButler.de



Besuchen Sie uns im Internet unter www.PflegeButler.de oder schauen Sie doch einfach mal in einer unserer Einrichtungen vorbei. Machen Sie sich selbst ein Bild von unserem einzigartigen Konzept des ambulant betreuten Wohnens mit integrierter Tagespflege und besichtigen Sie eines unserer ca. 30 m² großen Apartments mit eigenem Bad und kleiner Küche.

Denn wir sind ...

... die schöne Alternative zum Pflegeheim!



Die Angebote betreuter Wohnanlagen sind recht unterschiedlich. Einige Wohnungen sind an ein Altenpflegeheim angebunden, sodass Leistungen und Angebote dieser Einrichtung mitgenutzt werden können. Die Kosten für diese Wohnangebote sind ebenfalls unterschiedlich. Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung sollten Sie sich ausführlich beraten lassen!

Einige Punkte, auf die Sie achten sollten:

1. Wohnung/Wohnanlage und Umfeld

Sind die Wohnungen und die Wohnanlage barrierefrei gestaltet und auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet (z. B. Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, Anbindung an Bus/Bahn, Pkw-Stellplätze, Haustiere erlaubt?)

2. Grundleistungen

- Was enthält der Grundservice?
- Hausmeisterservice vorhanden?
- Notrufanlage vorhanden – wie besetzt?
- Kontaktperson in der Anlage vorhanden, die persönliche Hilfestellung leistet und weitere Dienstleistungen vermittelt?
- Gemeinschaftseinrichtungen bzw. Angebote zur Förderung sozialer Kontakte (sind gesellige Treffen wie Geburtstagskaffee, Grillen im Sommer, Gedächtnistraining, gemeinsames Basteln, etc. vertraglich vereinbart?)

3. Wahlleistungen

- Welche Dienstleistungen sind abrufbar (z. B. Mahlzeiten-, Wäschedienst, Wohnungsreinigung, Handwerksdienstleistungen)?
- Ist bei Pflegebedürftigkeit oder Demenz ein Umzug in ein Heim erforderlich?

4. Vertragsgestaltung

- Welches Leistungsangebot beinhaltet der Preis?
- Sind die Kosten überprüfbar und den einzelnen Leistungsbereichen zuzuordnen? Sowohl der Mietvertrag als auch der Betreuungs-/Servicevertrag sollte das Angebot transparent und detailliert darstellen.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Sie haben sicherlich schon von neuen Wohnformen im Alter und in diesem Zusammenhang von ambulant betreuten Wohngemeinschaften gehört. In der Regel wohnen und leben dort acht bis zwölf ältere Personen in einem gemeinsamen Haushalt mit Unterstützung durch Betreuungskräfte, Pflegepersonal und ehrenamtlich tätige Personen. Neben Gemeinschaftsbereichen wie Wohnzimmer und Küche, hat jede Bewohnerin, bzw. jeder Bewohner ein eigenes Zimmer oder kleines Appartement

mit Bad/WC. In den Gemeinschaftsräumen wird geklönt, gekocht, gegessen und vieles mehr. Eine Bezugsperson, die den Alltag begleitet, ist tagsüber präsent. Um die Pflege kümmert sich ausgebildetes Alten- und Krankenpflegepersonal.

Auch in der Nacht ist jemand erreichbar. Vertraglich voneinander getrennt sind hierbei das Wohnen über einen Mietvertrag und die Vereinbarung von Pflege- und/oder Betreuungsleistungen. Ambulant betreute Wohngemeinschaften stärken die selbst-

ständige Lebensführung, können Heimunterbringungen vermeiden und fördern das Gemeinschaftsleben. Sie können für pflegebedürftige Personen, die eine „Rundum-die-Uhr-Betreuung“ benötigen, eine Alternative zur vollstationären Versorgung in einem Pflegeheim sein. Allerdings ist der Übergang fließend; wenn die Bewohner zu viel ihrer Eigenbestimmung abgeben müssen, hat auch eine solche Wohngemeinschaft Heimcharakter und muss von der Heimaufsicht entsprechend betrachtet werden.



Pflege- und Betreuungszentren GmbH
Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus

...weil Sie uns am Herzen liegen

Helenenstift Hage

Tel: 04931/9780-0 • Fax: 04931/9780-999

Hauptstraße 23 • 26524 Hage

Johann-Christian-Reil-Haus

Tel: 04931/9460-0 • Fax: 04931/9460-499

Osterstraße 102 • 26506 Norden

Email: info@pbz-online.de

- » Vollstationäre Pflege
- » Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- » Somatische und psychiatrische Fachpflege
- » ambulant – Häuslicher Pflegedienst
- » Ambulante und stationäre Palliativversorgung
- » Tagespflege
- » Betreutes Wohnen für Senioren
- » Seniorenwohngemeinschaft „Zum Anker“
- » Ambulant betreutes Wohnen im Rahmen der Eingliederungshilfe
- » Tagesstrukturierende Angebote
- » kompass24 – Unabhängige Orientierungshilfe in Kooperation mit der Samtgemeinde Hage
- » Café & Bistro Heimathafen



PFLEGE - WOHNEN - SOZIALES
www.pbz-online.de





Pflegebedürftig – was nun?

Wenn die Kräfte nachlassen

Im Landkreis Aurich gibt es für ältere und pflegebedürftige Menschen ein breites Netz von häuslichen Versorgungs- und Hilfeangeboten. Diese ambulanten Angebote können Ihnen helfen, den oft beschwerlichen Alltag (besser) zu bewältigen.

Senioren- und Pflegestützpunkt

Für Aurich, Wiesmoor,
Großefehn, Ihlow,
Südbrookmerland,
Baltrum und Juist
Oldersumer Str. 65 – 73
26605 Aurich

Di. + Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 13.00 – 18.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04941 16-2222

Pflegeberatung:
Tel.: 04941 16-5555

Gesamtes Kreisgebiet
Wohnberatung:
Tel.: 04931 924-218

Für Norden, Hinte,
Krummhörn,
Brookmerland, Groß-
heide, Hage, Dornum
und Norderney
Uffenstr. 1
26506 Norden

Mo., Mi. + Fr.
8.00 – 13.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04931 924-200

Pflegeberatung:
Tel.: 04931 924-204

E-Mail:
spn@landkreis-
aurich.de

Begriff der Pflegebedürftigkeit

„Pflegebedürftig im Sinne der Pflegeversicherung sind Personen, die körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen.“ Um einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung zu stellen, muss die Pflegebedürftigkeit auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, bestehen.

Die Höhe der Leistungen der Pflegeversicherung orientiert sich an 5 Pflegegraden, die durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK), von anderen unabhängigen Gutachtern oder, bei knappschaftlich Versicherten, vom Sozialmedizinischen Dienst (SMD) festgestellt werden.

Wer beurteilt das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit?

Wenn Sie Leistungen der Pflegeversicherung beantragen, prüft die Pflegekasse zunächst, ob und in welchem Umfang Sie als pflegebedürftig eingestuft werden können.

Die Pflegekasse lässt sich von Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK), von anderen unabhängigen Gutachtern oder, bei knappschaftlich Versicherten, vom Sozialmedizinischen Dienst (SMD) ein

Gutachten erstellen. Hierzu kommt nach vorheriger Anmeldung ein Gutachter (Arzt oder Pflegefachkraft) zu Ihnen nach Hause.

Nach bundeseinheitlichen Richtlinien ermittelt und bewertet der Gutachter die gesundheitlich bedingten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten in sechs Lebensbereichen (Module):

	Pflegegrade (PG)	Punkte
---	Keine Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten	0 – unter 12,5
PG 1	Geringe Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten	12,5 – unter 27
PG 2	Erhebliche Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten	27 – unter 47,5
PG 3	Schwere Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten	47,5 – unter 70
PG 4	Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten	70 – unter 90
PG 5	Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung	90 – 100



Infos:
**Bundesministerium für
Gesundheit**
www.bmg.bund.de

Im Regelfall erhalten Sie nach Antragstellung einer Pflegeeinstufung innerhalb von 25 Arbeitstagen einen Bescheid von ihrer Pflegekasse. Sie haben die Möglichkeit, gegen die Entscheidung der Pflegekasse über die Einstufung einen Widerspruch einzulegen. Sollten Sie keinen Pflegegrad bei der Begutachtung erreichen oder überwiegend

hauswirtschaftliche Unterstützung benötigen, werden keine Leistungen der Pflegeversicherung gezahlt. Sind Sie finanziell nicht in der Lage, dennoch benötigte Hilfe selbst zu bezahlen, kann beim Sozialamt des Landkreises Aurich in Norden „Hilfe zur häuslichen Pflege“ beantragt werden.



Senioren- und PflegeStützpunkt Niedersachsen

Die Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen bieten Informationen und Beratungen zu einer Fülle von Themen – und das aus einer Hand. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte erhält ebenso Rat, wie diejenigen, die ihre Wohnung barrierefrei gestalten wollen. Auch wer Angebote zur Alltags- und Freizeitgestaltung in seiner Umgebung sucht, bekommt hier Auskunft. Und wer Fragen und Anliegen rund um das wichtige Thema Pflege hat, ist in den Senioren- und Pflegestützpunkten ebenfalls sehr willkommen. Das gilt für Pflegebedürftige ebenso wie für Angehörige, Nachbarinnen und Nachbarn sowie Betreuerinnen und Betreuer.

Ziel ist es, dass ältere Menschen solange wie möglich gut versorgt und sicher in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Die Senioren- und Pflegestützpunkte tragen dazu bei, dass dies gelingt.



Senioren

Wir ...

- informieren zu Angeboten für die Alltags- und Freizeitgestaltung,
- beraten rund um das Thema „leben im Alter“,
- sind Ansprechpartner für Menschen, die sich freiwillig und generationsübergreifend engagieren möchten,
- beraten, qualifizieren, vermitteln und begleiten freiwillig Engagierte,
- vernetzen nachbarschaftliche, freiwillige und professionelle Anbieter,
- stärken ein lebendiges Miteinander.

Pflege

Wir ...

- beraten Betroffene, deren Angehörige und Interessierte rund um das Thema „Gesundheit und Pflege“,
- helfen Ihnen, Ihren individuellen Hilfebedarf festzustellen,
- beraten zu den Leistungen der Pflegeversicherung, zu ergänzenden Sozialleistungen und helfen bei der Antragstellung,

- koordinieren und vermitteln Hilfeleistungen und örtliche Angebote,
- stellen Ihnen Entlastungsangebote für Pflegende vor,
- versorgen Sie mit Informationen und Hintergrundwissen zum Thema „Demenz“,
- geben Ihnen die Möglichkeit, über Ihre Belastungen zu sprechen.

Wohnen

Wir ...

- beraten und unterstützen bei einem barrierearmen oder -freien Umbau des persönlichen Wohnumfeldes,
- helfen bei der Antragstellung,
- begleiten während der Anpassungsmaßnahme,
- beraten zu Hilfsmitteln, wie Rampen oder Haltegriffen,
- beraten zu altersgerechten Assistenzsystemen, wie Treppenlift oder Hausnotruf,
- informieren über Finanzierungsmöglichkeiten der Anpassungsmaßnahme,
- informieren zu Wohnalternativen.

Senioren- und Pflegestützpunkt

Für Aurich, Wiesmoor, Großefehn, Ihlow, Südbrookmerland, Baltrum und Juist
Oldersumer Str. 65 – 73
26605 Aurich

Di. + Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 13.00 – 18.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04941 16-2222

Pflegeberatung:
Tel.: 04941 16-5555

Gesamtes Kreisgebiet
Wohnberatung:
Tel.: 04931 924-218

Für Norden, Hinte, Krummhörn, Brookmerland, Großheide, Hage, Dornum und Norderney
Uffenstr. 1
26506 Norden

Mo., Mi. + Fr.
8.00 – 13.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04931 924-200

Pflegeberatung:
Tel.: 04931 924-204

E-Mail:
spn@landkreis-aurich.de



Pflegeberatung

Ein erheblicher Anteil pflegebedürftiger Personen wird von Angehörigen oder Freunden ohne Unterstützung eines ambulanten Pflegedienstes in der Häuslichkeit versorgt. Von den insgesamt 3,4 Millionen Pflegebedürftigen in der Bundesrepublik leben 24 % in vollstationären Einrichtungen.

76 % der Pflegebedürftigen werden von Angehörigen oder privaten Pflegepersonen (51,7 %) oder mit Unterstützung eines Pflegedienstes (24,3 %) in der Häuslichkeit versorgt (Quelle: Destatis 2017).

Tritt die Pflegebedürftigkeit ein, so entstehen bei den Angehörigen viele Fragen, die sich auf pflegfachliche und sozialrechtliche Themen beziehen, aber hauptsächlich psychosozial charakterisiert sind. Auf diesen Bedarf hat der Gesetzgeber reagiert, indem er Pflegeberatungen in das Sozialgesetzbuch nach § 45 SGB XI – Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtlichen Pflegepersonen – aufgenommen hat.

Pflegeberatungen dienen zur Verbesserung der Versorgungssituationen pflegebedürftiger Menschen. Die zunehmende Zahl von pflegenden Angehörigen vor dem Hintergrund der steigenden Kosten im Pflegebereich verdeutlicht die Notwendigkeit der (Pflege-)Beratung. Immer mehr Menschen

stehen vor der neuen Situation der Pflegebedürftigkeit und damit zusammenhängenden Versorgung, die seit Einführung der Pflegeberatung kostenlos seit 1.1.2009 gesetzlich in Anspruch genommen werden kann.

Angeboten werden häusliche Schulungen, Pflegekurse und Überleitungspflege. Die Kosten übernimmt die Pflegekasse. Ein Beratungsbesuch kann in der Häuslichkeit, im Büro des Leistungsanbieters oder vorab im Krankenhaus durchgeführt werden. Geschult werden u. a. bestimmte Pflegehandlungen (Lagerung, Ernährung, Waschen/Duschen etc.), ebenfalls wird das Wohnumfeld angesehen, um gegebenenfalls in wohnumfeldverbessernden Maßnahmen zu beraten. Weiterhin ist es möglich, dass sich mehrere Personen bei einer Vortragsreihe beispielsweise zum Thema Demenz schulen lassen (Kommunikation, Distanz/Nähe, Selbstpflege etc.).

Sind Pflegebedürftige in der Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, kann eine sogenannte Überleitungspflege erfolgen. Diese Pflege findet nur für einen bestimmten Zeitraum im Pflegeheim oder Zuhause von einem ambulanten Pflegedienst statt. Damit die Versorgung danach in der Häuslichkeit und von pflegenden Angehörigen gelingt, wird mit der Pflegeberatung die weitere Versorgung besprochen.

COMPASS Private Pflegeberatung

Privatversicherte und ihre Angehörigen können sich bei Fragen rund um das Thema Pflege an COMPASS Private Pflegeberatung wenden. Die Ratsuchenden erreichen die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater von COMPASS unter der kostenfreien Servicenummer 0800 1018800. Die telefonische Pflegeberatung steht allen Ratsuchenden unabhängig vom Versichertenstatus offen und erfolgt auch anonym. Bei Bedarf vermitteln die Berater gern den Kontakt zu den Kolleginnen oder dem Kollegen in Ihrem Ort. Diese nehmen innerhalb von 24 Stunden Kontakt zu Ihnen auf und vereinbaren einen Termin bei Ihnen zu Hause.

Die telefonische sowie die aufsuchende Beratung ist für Privatversicherte und ihre Angehörigen kostenfrei.

Die COMPASS-Pflegeberaterinnen und Pflegeberater informieren und begleiten die Familien bei der Antragstellung auf Leistungen aus der Pflegeversicherung, beim Begutachtungsverfahren durch den Medizinischen Dienst der Privaten MEDICPROOF und bei der Organisation der Pflegesituation. Angehörige informieren sich besonders häufig über Entlastungsmöglichkeiten im Pflegealltag. Hier können die Beraterinnen und Berater den Ratsuchenden zur Seite

stehen und Entlastungsangebote aufzeigen. Dabei arbeitet COMPASS neutral und unabhängig. Empfehlungen sprechen die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater keine aus. Die Begleitung durch die COMPASS-Pflegeberaterinnen und Pflegeberater kann je nach Wunsch der Familie von einem einmaligen Hausbesuch bis hin zu einer längerfristigen Begleitung der Pflegesituation reichen.

Beratungsbesuche

Wenn die Pflege durch Angehörige geleistet wird und die Pflegekasse hierfür ein Pflegegeld zahlt, muss in bestimmten Abständen ein Beratungsbesuch durch eine Pflegefachkraft bzw. durch einen anerkannten ambulanten Pflegedienst erfolgen. Dieser berät die Pflegenden in allen Fragen der häuslichen Pflege und gibt Tipps und Anregungen zur praktischen Umsetzung.

Beratung im Pflegefall

Versicherte, die einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung stellen oder bereits Leistungen erhalten, haben einen gesetzlichen Anspruch auf Pflegeberatung.

COMPASS
Private Pflegeberatung
Tel.: 0800 1018800
(kostenfreien
Servicenummer)

Senioren- und Pflegestützpunkt

**Für Aurich, Wiesmoor,
Großefehn, Ihlow,
Südbrookmerland,
Baltrum und Juist**
Oldersumer Str. 65 – 73
26605 Aurich

Di. + Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 13.00 – 18.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04941 16-2222

Pflegeberatung:
Tel.: 04941 16-5555

Gesamtes Kreisgebiet
Wohnberatung:
Tel.: 04931 924-218

**Für Norden, Hinte,
Krummhörn,
Brookmerland, Groß-
heide, Hage, Dornum
und Norderney**
Uffenstr. 1
26506 Norden

Mo., Mi. + Fr.
8.00 – 13.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04931 924-200

Pflegeberatung:
Tel.: 04931 924-204

E-Mail:
spn@landkreis-aurich.de

Die Beratung erfolgt durch Pflegeberaterinnen und Pflegeberater. Diese sind in der Regel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegekassen und verfügen über umfassendes Wissen insbesondere im Sozial- und Sozialversicherungsrecht.

In den Senioren- und Pflegestützpunkten werden die Beratungen über alle pflegerischen, medizinischen und sozialen Leistungen und deren Vernetzung gebündelt. Die unabhängigen und neutralen Beratungsstellen bilden das Dach, unter dem sich die Mitarbeiter der Pflege- und Krankenkassen, der Altenhilfe oder der Sozialhilfeträger untereinander abstimmen und den Ratsuchenden ihre Sozialleistungen erläutern.

Sollten die eigenen finanziellen Mittel für die Sicherstellung der Pflege nicht ausreichen, bietet das Sozialamt des Landkreises Aurich individuelle Beratung an.

Das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit beantwortet in der Zeit von Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 18.00 Uhr und Freitag, 8.00 bis 15.00 Uhr unter der Telefonnummer 030 3406066-02 Fragen rund um das Thema Pflegeversicherung.

Die Pflegeversicherung

Eine Pflegebedürftigkeit bringt oft große finanzielle Belastungen mit sich. Um dieses Risiko dem Grunde nach (d. h. nicht unbedingt in voller Höhe) abzusichern, wurde 1995 die soziale Pflegeversicherung eingeführt. Wenn sie Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung sind, sind Sie automatisch in die Pflegeversicherung einbezogen. Wer privat krankenversichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen. Die Leistungen der Pflegeversicherung sind unabhängig von Einkommen und Vermögen des Versicherten.



Leistungen der Pflegeversicherung

Leistungsarten	Pflegegrad (PG)				
	1	2	3	4	5
Pflegegeld Euro/Monat	–	316 €	545 €	728 €	901 €
Pflegesachleistung Euro/Monat	–	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Entlastungsbetrag zweckgebunden Euro/Monat	125 €	125 €	125 €	125 €	125 €
Tages-/Nachtpflege Euro/Monat	–	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Verhinderungspflege Euro/Monat	–	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
Kurzzeitpflege Euro/Monat	–	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
Vollstationäre Pflege Euro/Monat	125 €	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €
Wohngruppen-Zuschlag Euro/Monat	214 €	214 €	214 €	214 €	214 €
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen Euro/Monat	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
Pflegehilfsmittel Maßnahmen Euro/Monat	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €

Infos:
Bundesministerium für
Gesundheit
www.bmg.bund.de

Sie können zwischen drei verschiedenen Leistungsformen wählen:

- Pflegegeld (Pflege durch Angehörige oder Bekannte)
- ambulante Pflegesachleistung (Pflege durch professionelle Pflegekräfte)

- Kombinationsleistung (wenn die Hilfe von Angehörigen oder Bekannten durch professionelle Pflegekräfte ergänzt wird)

Wenn die Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen, Sie den verbleibenden Betrag aber nicht selbst tragen können, können Sie ggf. beim Sozialamt „Ergänzende Hilfe zur häuslichen Pflege“ beantragen.



Ehrenamtliche Besuchsdienste und Hilfeleistungen

Vielen älteren Menschen fällt es schwer, die Wohnung ohne fremde Hilfe zu verlassen. Einsamkeit und Isolation können die Folge sein.

Um dem entgegenzuwirken, bieten im Landkreis Aurich ehrenamtliche Besuchsdienste ihre Hilfen an. Die Angebote sind vielfältig, und sie sollen dazu beitragen,

dass in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen durch Hausbesuche, Gespräche, Vorlesen, Spielen und evtl. Spaziergänge mehr Lebensqualität erhalten. Auskünfte über Besuchsdienste erhalten Sie bei ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung, den Seniorenberatungen, den Kirchengemeinden oder bei den Wohlfahrtsverbänden.

Ehrenamtliche Seniorenbegleitung

Die Mehrheit der älteren Menschen führt ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung und möchte dies so lange wie möglich beibehalten. Da das Modell „Großfamilie“ immer seltener existiert, leben viele ältere Menschen allein. Die eigenen Kinder wohnen häufig weit entfernt, und die sozialen Dienste arbeiten unter Zeitdruck und können in der Regel nur das Nötigste erledigen. Gelegenheit für ein Gespräch oder einen Spaziergang bietet sich kaum. Schnell wird die Einsamkeit zum Problem. Es gibt unterschiedliche Angebote und Wege, mit dieser Situation umzugehen. Eine ist die ehrenamtliche Seniorenbegleitung.

Ausgebildete ehrenamtliche Seniorenbegleiterinnen und -begleiter unterstützen ältere Menschen in ihrem Alltag und nehmen Anteil an ihrem Leben: Sie nehmen sich vor allem Zeit zum Reden und Zuhören oder für gemeinsame Unternehmungen.

Wie werden Interessierte auf ihr Engagement vorbereitet?

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen bietet die Qualifizierung für dieses ehrenamtliche Engagement an.

Themenschwerpunkte sind insbesondere:

- alt werden – alt sein,
- Gesprächsführung und Kommunikation,
- Tagesstrukturierung und -aktivierung, Beschäftigungsmöglichkeiten,
- psychische Veränderungen im Alter,
- Sozialrecht und Selbstbestimmung,
- Altersmedizin,
- steuerrechtliche und versicherungsrechtliche Konsequenzen ihres ehrenamtlichen Engagements,
- Sammeln praktischer Erfahrungen im Rahmen von Hospitationen, z. B. in Besuchsdiensten, Seniorenkreisen oder Tagespflegeeinrichtungen, bei Alltagshilfen oder ambulanten Pflegediensten.

Die Vermittlung von Verständnis und Einfühlungsvermögen in die Lebenswelt der Seniorinnen und Senioren steht im Mittelpunkt des Lehrgangs.

Senioren- und Pflegestützpunkt

Für Aurich, Wiesmoor, Großefehn, Ihlow, Südbrookmerland, Baltrum und Juist
Oldersumer Str. 65 – 73
26605 Aurich

Di. + Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 13.00 – 18.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04941 16-2222

Pflegeberatung:
Tel.: 04941 16-5555

Gesamtes Kreisgebiet
Wohnberatung:
Tel.: 04931 924-218

Für Norden, Hinte, Krummhörn, Brookmerland, Großheide, Hage, Dornum und Norderney
Uffenstr. 1
26506 Norden

Mo., Mi. + Fr.
8.00 – 13.00 Uhr

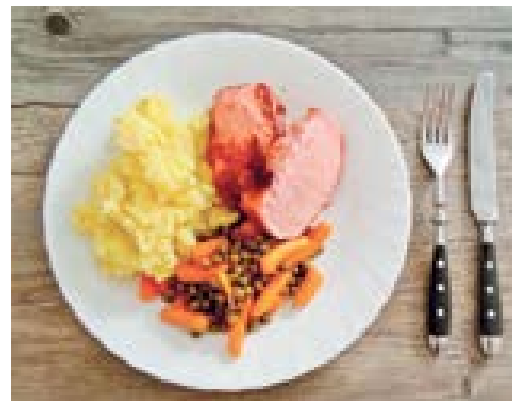
Seniorenberatung:
Tel.: 04931 924-200

Pflegeberatung:
Tel.: 04931 924-204

E-Mail:
spn@landkreis-aurich.de

Hilfen im Haushalt und bei der Gartenarbeit

Wenn Sie aufgrund von Krankheit oder fortgeschrittenem Alter Hilfe im Haushalt, Garten oder möglicherweise beim Einkaufen benötigen, können Sie sich an verschiedene Stellen wenden, die vermittelnd oder auch direkt helfend tätig werden. Zu einem großen Teil werden diese Hilfen über die sozialen Dienste der Wohlfahrtsverbände angeboten. Aber auch private ambulante Pflegedienste bieten Hilfeleistungen für hauswirtschaftliche Verrichtungen an. Sofern bei Ihnen eine Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde, können die Kosten zum Teil aus Mitteln der Pflegeversicherung oder durch andere Kostenträger bezahlt werden. Es empfiehlt sich, vor der Inanspruchnahme die Leistungen und Preise zu vergleichen und sich über eine mögliche Kostenübernahme zu informieren.



Mahlzeitendienste

Die Mahlzeitendienste sind seit Jahren ein fester Begriff für die Versorgung älterer Menschen mit warmen Mahlzeiten. Wer nicht mehr selber kochen kann oder möchte, kann diese Angebote nutzen. Mahlzeitendienste liefern täglich nach Hause, natürlich auch warme Mahlzeiten. Dabei kann in der Regel zwischen Normalkost, Diätkost, fleischloser Kost, zucker-/cholesterinreduzierter oder natriumarmer Kost sowie zwischen verschiedenen Portionsgrößen gewählt werden. Aber auch manche Altentages- oder Begegnungsstätten oder Senioren- und Pflegeheime bieten einen Mittagstisch an, wo Sie in Gesellschaft gut und preiswert essen können.

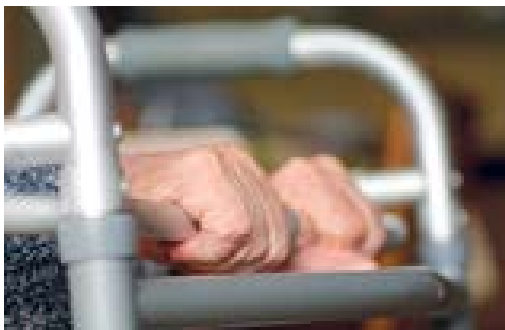
Auch diese Anbieter liefern Ihnen „Essen auf Rädern“.

Fahrdienste und Parkerleichterung

Rollstuhlfahrer mit dem Merkzeichen „aG“ im Schwerbehindertenausweis und Personen mit vergleichbarer Behinderung, die ein öffentliches Verkehrsmittel auch mit Hilfe einer Begleitperson nicht benutzen können und in deren häuslichem Familienkreis kein eigenes Kraftfahrzeug zur Verfügung steht, haben die Möglichkeit, den Behindertenfahrdienst in Anspruch zu nehmen. Für Rollstuhlfahrer stehen teilweise Spezialfahrzeuge zur Verfügung. Parkerleichterung aus gesundheitlichen Gründen, der so genannte Parksonderausweis, kann von Schwerbehinderten mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung und Blinde formlos und kostenfrei bei ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung beantragt werden. Vorzulegen ist der Schwerbehindertenausweis oder Feststellungsbescheid.

Ambulante Pflegedienste

Wenn Sie krank oder pflegebedürftig sind und zu Hause gepflegt werden möchten, können Sie auf die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes zurückgreifen. Dieser kann auch zur Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen in Anspruch genommen werden.



Hausnotruf

Der Hausnotruf bietet die Möglichkeit, in kritischen Situationen in kürzester Zeit Hilfe herbeizurufen. Über ein kleines tragbares Gerät (den so genannten „Funkfinger“), das wie eine Uhr am Handgelenk oder an einer Halskette getragen wird, kann im Notfall Alarm ausgelöst werden. Das Hausnotrufsystem hat eine Freisprechanlage und wird über den Telefonanschluss gesteuert. Es gibt auch Geräte, die z. B. bei einem Sturz selbsttätig Alarm geben. Der Empfänger des Notrufs wird dann umgehend die notwendigen Hilfsmaßnahmen einleiten (Verständigung der Verwandten, Nachbarn, des Arztes oder des Rettungswagens).

Es gibt verschiedene Anbieter von Hausnotrufdiensten. Es empfiehlt sich, darauf zu achten, dass es eine Schlüsselverwaltung gibt, um zu verhindern, dass bei einem Notfall die Tür aufgebrochen werden muss.

Hausnotruf

Eine aktuelle Liste der Anbieter erhalten Sie beim Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen, Tel.: 04941 16-5555

Bei einigen Anbietern gibt es zusätzlich zum Notruf eine so genannte Tagtaste. Durch Drücken dieser Taste (einmal am Tag) geben Sie der Zentrale jeden Tag ein Lebenszeichen. Wenn dieses ausbleibt, wird auf jeden Fall nach Ihnen geschaut. Hausnotrufsysteme werden gemietet. An Kosten fallen neben einer einmaligen Anschlussgebühr monatliche Gebühren an. Bei Pflegebedürftigen können die Kosten unter bestimmten Voraussetzungen von der Pflegekasse oder auch vom Sozialhilfeträger übernommen werden.

Es gibt auch gewerbliche Anbieter von Notrufsystemen, die neben dem klassischen Hausnotruf eine Kombination mit mobilen Notruf- und weiteren Sicherheitssystemen anbieten – nicht nur zugeschnitten auf die speziellen Belange von Senioren, sondern auch für alle anderen Interessenten. Ob Paare oder Familien, ob jung oder

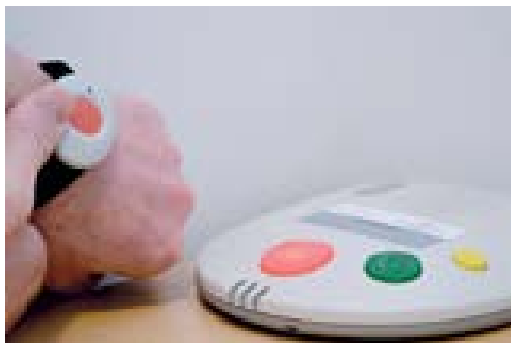
alt, ob aktiv oder häuslich: die modularen Notrufsysteme passen sich der individuellen Lebenssituation an und bieten in jeder Situation schnelle Hilfe. Zum Beispiel bei Unfällen im privaten Bereich genügt ein Knopfdruck, um umgehend mit der Tag und Nacht erreichbaren Notrufzentrale oder mit einem Angehörigen verbunden zu werden. Auf Wunsch kann der Hausnotruf auch mit einem Schlüssel- und Einsatzdienst kombiniert werden. Bei Abwesenheit sorgen funkgesteuerte Rauch- und Bewegungsmelder in Haus oder Wohnung dafür, dass dem Hab und Gut nichts passiert. Nach der persönlichen Beratung erfolgt die Installation und Anleitung durch erfahrene Mitarbeiter des Unternehmens.

Netzwerk Demenz

Das Netzwerk Demenz für den Landkreis Aurich ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, Diensten, Organisationen und privaten Personen im Landkreis Aurich. Es wird von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. unterstützt.

Das Netzwerk Demenz für den Landkreis Aurich ...

- unterstützt Menschen, die von Demenz betroffen sind,



- bietet konkrete Hilfen sowie eine vernetzte Beratung,
- verbessert die Angebotsstruktur,
- organisiert gemeinsame Veranstaltungen,
- tauscht sich regelmäßig fachlich aus,
- macht auf das Thema „Demenz“ aufmerksam.

Wir unterstützen Sie ...

- bei dem Umgang mit der Erkrankung,
- durch eine individuelle, vertrauliche und kostenfreie Beratung.

Sie finden bei uns ...

- Verständnis für Ihre besondere Situation,
- die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen,
- Entlastung durch spezielle Angebote.



Ehrenamtliche Demenzbegleitung

Wie gehe ich mit Menschen mit Demenz richtig um? Wie fördere ich sie, damit sie, solange es geht, Dinge selbst entscheiden und tun können? Welche Beschäftigungen sind sinnvoll und welche gesetzlichen Vorgaben gibt es zum Thema „Demenz“? All diese Fragen sind sowohl für Angehörige, die zu Hause einen demenzkranken Verwandten pflegen als auch für ehrenamtlich Engagierte, welche pflegende Angehörige und Betroffene unterstützen möchten, von großer Bedeutung. In der Qualifizierung „ehrenamtliche Demenzbegleiter“ werden diese und noch weitere Fragen beantwortet.

Senioren- und Pflegestützpunkt

**Für Aurich, Wiesmoor,
Großefehn, Ihlow,
Südbrookmerland,
Baltrum und Juist**
Oldersumer Str. 65 – 73
26605 Aurich

Di. + Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 13.00 – 18.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04941 16-2222

Pflegeberatung:
Tel.: 04941 16-5555

Gesamtes Kreisgebiet
Wohnberatung:
Tel.: 04931 924-218

**Für Norden, Hinte,
Krummhörn, Brookmer-
land, Großheide, Hage,
Dornum und Norderney**
Uffenstr. 1
26506 Norden

Mo., Mi. + Fr.
8.00 – 13.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04931 924-200

Pflegeberatung:
Tel.: 04931 924-204

E-Mail:
spn@landkreis-aurich.de

Nähere Informationen
zum Thema
ehrenamtliche
Demenzbegleitung
erhalten Sie unter
Tel.: 04931 924 204.

**Alzheimer Gesellschaft
Aurich/Ostfriesland e. V.**
Wallinghausener Str. 16
26605 Aurich
Tel.: 0152 2672 2242
info@alzheimer-
aurich.de
www.alzheimer-
aurich.de

Alzheimer Gesellschaft Aurich/Ostfriesland e. V.

Die Alzheimer Gesellschaft Aurich/Ostfriesland hat sich 2014 gegründet. Als Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft ist sie dem Leitbild dieser Dachorganisation verbunden. Sie setzt sich für die Verbesserung der Situation von Demenzerkrankten und deren Familien im Landkreis Aurich ein. Ziel ist es, die Krankheitsbewältigung und die Selbsthilfefähigkeit der Betroffenen und deren Angehörige zu verbessern. Die Beratung ist ehrenamtlich und vertraulich. Nach letzten Schätzungen des Bundesministeriums für Gesundheit leben derzeit 1,5 Millionen Demenzkranke in Deutschland. Jedes Jahr kommen 40.000 Neuerkrankte dazu.

Die Alzheimer-Krankheit ist mit einem Anteil von etwa zwei Dritteln die häufigste Form der Demenzerkrankungen.

Café Strandkorb Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Ein Familienmitglied zu pflegen und zu betreuen, stellt an die Pflegenden große Anforderungen – sowohl fachlich, emotional und körperlich als oft auch finanziell. Dies

führt nicht selten zu einer psychischen Überlastung der Angehörigen.

Gesprächskreise für pflegende Angehörige bieten vielfältige Informationen, Anregungen und Austauschmöglichkeiten als Hilfe zur Selbsthilfe für diese anspruchsvolle und aufreibende Aufgabe. So findet an jedem letzten Donnerstag im Monat in der Zeit von 15.00 bis 16.30 Uhr in der KVHS Norden, Uffenstr. 1, ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige statt.

Pflegekurse für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Helfer

Pflegende Angehörige können kostenlose Pflegekurse in Anspruch nehmen. Diese vermitteln wertvolle Tipps und Kenntnisse, die die Pflege und Betreuung erleichtern und verbessern. Entsprechende Grundpflegekurse werden von den Wohlfahrtsverbänden in Kooperation mit den Pflegekassen und den ambulanten Pflegediensten angeboten.

Die KVHS Aurich bietet verschiedene Qualifikationen im Bereich Pflege und Betreuung an. So werden Kurse angeboten, mit denen die Absolventen die Altenpflegerinnen bzw. den Altenpfleger unterstützen.



Sie helfen, nach Anweisung, bei der Betreuung, Versorgung und Pflege gesunder und kranker alter Menschen. Der Kurs eignet sich insbesondere für Personen, die in stationären oder ambulanten Altenpflegeeinrichtung arbeiten oder dort tätig werden wollen, jedoch nicht über eine examinierte Fachausbildung verfügen. Ausdrücklich angesprochen sind aber auch Personen, die pflegerische Aufgaben an Familienangehörigen durchführen und Kenntnisse in der Grundpflege erwerben wollen.

Die KVHS Norden bietet einen Kurs an mit vergleichbaren Inhalten sowie zusätzlich die Übungsfirma „Betreuung + Pflege SocialCare“. Dieses modular aufgebaute

Fortbildungsangebot mit den Zielgruppen gelernte, angelernte und ungelernte Arbeitssuchende ermöglicht inhaltlich wie zeitlich flexible Möglichkeiten der Fortbildung. Qualifizierungen werden zum Teil in Teilzeit-, zum Teil in Vollzeitform angeboten.

Auch die Ländliche Erwachsenenbildung mit Sitz in Ihlow, Am Rathaus 1a, 26632 Ihlow, Tel.: 04929 9179144, bietet eine Qualifizierung im Senioren- und Pflegebereich an. Die Kurse wenden sich überwiegend an Frauen, die nach der Familienphase wieder in das Arbeitsleben zurückkehren wollen. Aber auch Männern stehen Kursangebote, wie Grundlagen in der häuslichen Pflege, offen. Die Kurse sind grundsätzlich

Gesprächskreis für pflegende Angehörige im Senioren- und Pflegestützpunkt der KVHS Norden, Uffenstr. 1, 26506 Norden
Tel.: 04931 924-204
Informationen und Adressen von weiteren Gesprächskreisen im Kreisgebiet erhalten Sie z. B.

- bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Große Mühlenwallstr. 21, 26603 Aurich, Tel.: 04941 9394-14, und Osterstr. 38, 26506 Norden, Tel.: 04931 14500
- bei der Seniorenberatung des Landkreises Aurich und in den Seniorenbüros der Kommunen
- bei den Wohlfahrtsverbänden
- bei den Pflegekassen und
- bei den Pflegediensten.

**Ländliche
Erwachsenenbildung in
Niedersachsen e. V. (LEB)
AG Ostfriesland e. V.**
Am Rathaus 1a
26632 Ihlow
OT Ihlowerfehn
Tel.: 04929 9179144
E-Mail: ihlow@leb.de

Frau Habben
montags von
15.00 – 17.30 Uhr
dienstags von
9.00 – 13.00 Uhr
freitags von
9.00 – 13.00 Uhr
oder
Frau Ehmen:
Tel.: 04945 1236

kostenpflichtig; für Berufsrückkehrerinnen besteht allerdings die Möglichkeit einer Förderung durch die Koordinierungsstelle Frauen und Beruf. Und der Grundkurs in häuslicher Pflege wird von der Landwirtschaftlichen Pflegekasse voll bezuschusst, so dass hier keine Gebühren anfallen.

Weniger Last – mehr Entlastung

Die Pflegekassen helfen nicht nur Menschen, die Hilfe brauchen, sondern auch denen, die selber pflegen.

Angebote der AOK-Pflegekasse in Aurich und Norden

- Durchführung von Pflegekursen. Es werden praktische Hilfen und Pflege Techniken durch ausgebildete Pflegefachkräfte vermittelt.
- Gesprächskreise für pflegende Angehörige und Interessierte
- Schulungen in der Häuslichkeit der Betroffenen und den Familien, z. B. Umgang mit Hilfsmitteln oder Hilfe bei der Mobilisation
- Organisation und Hilfe bei Umbaumaßnahmen, Wohnberatung zu Hause
- Hausbesuche und persönliche, individuelle Beratung
- Begleitung und Beratung zu allen Leistungen der Pflege- und Krankenversi-

cherung bei den Betroffenen und deren Familien zu Hause

- Hilfestellungen bei allen Antragsverfahren
- Beratung und Hilfestellungen zu allen weiteren Sozialleistungen, z. B. Hilfe bei Antragstellungen
- Hilfestellungen und Unterstützung der Angehörigen

Entlastungsbetrag

Pflegebedürftige aller Pflegegrade haben bei einer häuslichen Pflege einen Anspruch auf einen Entlastungsbetrag von 125 Euro monatlich. Dieser Betrag soll dazu dienen, pflegende Angehörige zu entlasten. Der Betrag ist zweckgebunden, d. h. dass die Leistung nur von Dienstleistern mit Zulassung nach Landesrecht erbracht und abgerechnet werden darf. Beträge, die in einem Jahr nicht aufgebraucht wurden, werden angesammelt und stehen noch bis Ende Juni des Folgejahres zur Verfügung.

Bei Vorliegen der Pflegegrade 2 – 5 ist der Entlastungsbetrag für pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie auch für Hilfen bei der Haushaltsführung vorgesehen. Beim Vorliegen des Pflegegrades 1 kann der Entlastungsbetrag zusätzlich auch für die pflegerische Versorgung durch einen Pfl-

gedienst verwendet werden. Eine weitere Möglichkeit der Nutzung ist die Bezuschussung der zusätzlichen Kosten (Investionskosten, Unterkunft, Verpflegung) in der Tages-, Kurz- und Verhinderungspflege.

Tagespflege

Wenn die häusliche Pflege nicht ausreichend sichergestellt werden kann, besteht die Möglichkeit, Tages- oder Nachtpflegeeinrichtungen in Anspruch zu nehmen. Es handelt sich hierbei um eine teilstationäre Maßnahme.

Neben der Tages- und Nachtpflege können die Ansprüche auf ambulante Sachleistungen und/oder Pflegegeld ohne Kürzung in vollem Umfang in Anspruch genommen werden.

Urlaubsvertretung (Verhinderungspflege)

Bei Urlaub oder sonstiger Verhinderung der Pflegeperson (z. B. Krankheit) übernimmt die Pflegekasse für die Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 – 5 die Kosten einer notwendigen Ersatzpflege für bis zu sechs Wochen pro Kalenderjahr und bis zu einem Gesamtbetrag von 1.612 Euro. Vorausset-

zung dafür ist, dass die zu vertretende Pflegeperson die häusliche Pflege bereits sechs Monate lang übernommen hat.

Die Verhinderungspflege kann durch einen nicht erwerbsmäßig tätigen nahen Angehörigen (erhält 1,5-fachen Betrag des Pflegegeldes des festgestellten Pflegegrades), eine nicht erwerbsmäßig tätige Person, einen ambulanten Pflegedienst, eine Tagespflege oder eine vollstationäre Einrichtung übernommen werden.

Während der Verhinderungspflege wird bis zu sechs Wochen je Kalenderjahr die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes weitergezahlt.

Ergänzend zu dem Leistungsbetrag der Verhinderungspflege können bis zu 50 % des Kurzzeitpflegebetrags (806 Euro pro Kalenderjahr) genutzt werden.

Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege ist eine zeitlich befristete Pflege in einer stationären Einrichtung, z. B. zur Mobilisierung nach einem Krankenhausaufenthalt oder wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht ausreichend sichergestellt werden kann. Die Pflegekasse leistet bei den Pflegegraden 2 – 5 bis zu 1.612

**AOK –
Die Gesundheitskasse
für Niedersachsen**

in Aurich
Lambertistr. 16
26603 Aurich
Tel.: 04941 173-0

in Norden
Hooge Riege 24
26506 Norden
Tel.: 04931 1808-0

Senioren- und Pflegestützpunkt

Für Aurich, Wiesmoor,
Großefehn, Ihlow,
Südbrookmerland,
Baltrum und Juist
Oldersumer Str. 65 – 73
26605 Aurich

Di. + Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 13.00 – 18.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04941 16-2222

Pflegeberatung:
Tel.: 04941 16-5555

Gesamtes Kreisgebiet
Wohnberatung:
Tel.: 04931 924-218

Für Norden, Hinte,
Krummhörn, Brookmer-
land, Großheide, Hage,
Dornum und Norderney
Uffenstr. 1
26506 Norden

Mo., Mi. + Fr.
8.00 – 13.00 Uhr

Seniorenberatung:
Tel.: 04931 924-200

Pflegeberatung:
Tel.: 04931 924-204

E-Mail:
spn@landkreis-aurich.de

Euro für bis zu acht Wochen pro Kalenderjahr. Während der Kurzzeitpflege wird bis zu acht Wochen je Kalenderjahr die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes weitergezahlt.

Ergänzend zu dem Leistungsbetrag der Kurzzeitpflege kann der Leistungsbetrag um bis zu 1.612 Euro aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Verhinderungspflege auf bis zu 3.224 Euro im Kalenderjahr erhöht werden.

Wohnungsanpassung

Unabhängig von der Höhr des Pflegegrades zahlt die Pflegekasse – auf Antrag – bis zu 4.000 Euro als Zuschuss für Anpassungsmaßnahmen, die die häusliche Pflege in der Wohnung erleichtern oder eine möglichst selbstständige Lebensführung des/der Pflegebedürftigen wiederherstellen.



Unterstützung für die Pflegeperson

Unter bestimmten Voraussetzungen zahlt die Pflegekasse für die privaten Pflegepersonen Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung.

Zudem ist die anerkannte Pflegeperson während der Pflegetätigkeiten und bei allen Tätigkeiten und Wegen, die mit der Pflege zusammenhängen, beitragsfrei gesetzlich unfallversichert.

Nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen haben die Möglichkeit, an einem Pflegekurs der Pflegekasse teilzunehmen. Die Kurse bieten Informationen und praktische Anleitungen sowie Beratung und Unterstützung zu den unterschiedlichsten Themen. Zudem bieten diese Kurse die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Angehörige haben in einer akut auftretenden Pflegesituation die Möglichkeit, bis zu 10 Arbeitstage der Arbeit fernzubleiben, um eine bedarfsgerechte Pflege zu organisieren oder eine pflegerische Versorgung



sicherzustellen. Für diese Zeit erhalten die Angehörigen eine Lohnersatzleistung – das Pflegeunterstützungsgeld.

Ist eine längere Unterstützung in der häuslichen Pflegesituation notwendig, haben Angehörige die Möglichkeit, bis zu sechs Monate ganz oder teilweise aus dem Beruf auszusteigen. Dies gilt für alle, die in Betrieben mit mehr als 15 Beschäftigten arbeiten. Während dieser Zeit haben Angehörige die Möglichkeit, ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben zu beantragen, um die Einkommensverluste in dieser Zeit abzufedern.

Wenn nahe Angehörige lange pflegebedürftig sind, wird die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf für viele Familien zur Heraus-

forderung. Vor diesem Hintergrund gilt ein Rechtsanspruch für Arbeitnehmer/innen in Betrieben mit mehr als 25 Beschäftigten auf teilweise Freistellung von bis zu 24 Monaten sowie auf ein zinsloses Darlehen.

Leistungen der stationären Pflege

Ist die häusliche Pflege nicht ausreichend oder gar nicht durchführbar und damit eine Aufnahme in eine stationäre Einrichtung (Senioren- oder Pflegeheim) erforderlich, zahlt die Pflegekasse für pflegebedingte Aufwendungen pro Monat eine Pflegesachleistung. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie den sogenannten Investitionskostenzuschuss muss der Heimbewohner selbst zahlen.



- **Wohngemeinschaft**
- **Pflegedienst**
- **Tagespflege**

**Rufen Sie uns unverbindlich an!
Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

Tel. 0 49 36 - 9 17 54 00



Seniorenpark

*Int
Gulf*

Maike Rolwes

Blandorfer Straße 31
26524 Hage
(Blandorf-Wichte)
E-Mail: intgulf@gmx.de

Verzeichnis der ambulanten Pflegedienste im Landkreis Aurich

Pflegedienst	Adresse	Telefon
AKD – Ambulanter Krankenpflegedienst GmbH	Glupe 28, 26603 Aurich	04941 66296
Haus- und Familienpflegestation des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Aurich	Große Mühlenwallstr. 21, 26603 Aurich	04941 93940
Ambulanter Pflegedienst der AWO	Marie-Juchacz-Str. 2, 26603 Aurich	04941 958513
Ostfriesische Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit	Norderstr. 2, 26603 Aurich	04941 9748275
Häusliche Krankenpflege Hilde Ubben GmbH	Von-Jhering-Str. 29, 26603 Aurich	04941 63116
Diakonie Pflegedienst Aurich gGmbH	Bahnhofstr. 6, 26603 Aurich	04941 959191
Ostfriesischer Pflegedienst VT UG (haftungsbeschränkt)	Fockenbollwerkstr. 16, 26603 Aurich	04941 9188950
Hauskrankenpflege Dorothee Bünthe	Harlestr. 9, 26605 Aurich	04941 969699
Häusliche Krankenpflege Elenore Linneberg	Auricherstr. 114, 26624 Südbrookmerland	04941 964777
P & T's Pflegeprofis Inh. Petra Janssen	Bürgermeister-Lüken-Platz 6a, 26624 Südbrookmerland	04941 9949404
Sozialstation Südbrookmerland	Koppelweg 9, 26624 Südbrookmerland	04942 4489
Pflegedienst Oxi „Heimbeatmung“ Inh. Frank Frömming	Oldeborger Str. 10, 26624 Südbrookmerland	04942 2047751
Ambulante gerontopsychiatrische Pflege Südbrookmerland	Parkallee 1-la, 26624 Südbrookmerland	04942 2058381
Pflegedienst Cirksena	Kanalstr. Nord 61, 26629 Großefehn	04943 406296 + 97
Krankenpflegedienst To Huus	Teltjenstr. 4, 26629 Großefehn	04943 990140
Pflege da Heim	Bangsteder Kirchstr. 12, 26632 Ihlow	04929 909900

Stark für ANDERE

Spenden-Kto. IBAN: DE35 5206 0410 0000 0062 62 - Stichwort: **Stark für ANDERE**

Diakonisches Werk | Kirchdorfer Straße 15 | 26603 Aurich | T 0 49 41. 60 41 60 | mail@diakonieaurich.de



- Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Ehe-, Partner- und Lebensberatung
- Trauerberatung
- aïda – Begleitung von Familien mit chronisch kranken und/oder behinderten Kindern
- Kur-Vermittlung
- **Seniorenwohnanlage Dietrich-Bonhoeffer-Haus**
Betreutes Wohnen mit Haus-Notruf-Alarm,
Gemeinschaftsräumen und Pflegebad
Kolberger Straße 2, 26603 Aurich, Tel. 0 49 41 95 92 30
- Tafel Aurich *Aurich, Friedeburg, Großefehn, Südbrookmerland*
- Anlaufstelle für Haftentlassene *Fahrradwerkstatt*
- Suchtberatung *Bahnhofsstraße 6*



Diakonie
PFLEGEDIENST
Aurich gGmbH



Rufbereitschaft
04941- 95 91 91

wir helfen pflegen

Unser Service und unsere Leistungen für Sie im Überblick:

- Häusliche Kranken- und Altenpflege • Haus- und Familienpflege
- Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung • Private Serviceleistungen
- Betreuung von Demenzkranken • Anleitung zur Pflege • Beratung
- Menü Service – Essen auf Rädern

Diakonie Pflegedienst Aurich gGmbH

Bahnhofstr. 6 • 26603 Aurich
Tel.: 04941 / 95 91 91

Unsere Beratungsbüros

Diakonie Pflegedienst Großefehn
Kanalstr. Nord 81 • 26629 Großefehn
Tel.: 04943 / 405 60 30

Diakonie Pflegedienst Wiesmoor
Am Nielsenpark 31 • 26639 Wiesmoor
Tel.: 04944 / 26 40

Tagespflege

Tagespflege • Am Haus Els
Kanalstr. Nord 81 • 26629 Großefehn
Tel.: 04943 / 405 60 40

Aurich • Ihlow • Südbrookmerland • Großefehn • Wiesmoor • Friedeburg

www.diakonie-aurich.de



Ostfriesischer PFLEGEDIENST VT UG

Fockenbollwerkstraße 16 • 26603 Aurich

Telefon: 0 49 41 – 91 88 950

ostfriesischer_Pflegedienst@ewe.net

Verzeichnis der ambulanten Pflegedienste im Landkreis Aurich

Pflegedienst	Adresse	Telefon
Gemeinde Pflegeteam Krull	Holtroper Str. 32b, 26632 Ihlow	04943 732
Amicus Alten- und Krankenpflegedienst UG	Simonswolder Weg 1, 26632 Ihlow	04928 914567
Pflegedienst Paul-Lina	Hauptstr. 104, 26639 Wiesmoor	04944 3999
Pflegeteam Grüneweg	Am Markt 61, 26506 Norden	04931 9199649
Ambulante Kranken- und Seniorenpflege Norden	Große Hinterlohne 6, 26506 Norden	04931 992200
Ambulanter Alten- und Krankenpflegedienst in Ostfriesland	Große Mühlenstr. 10 – 12, 26506 Norden	04931 93980
Joris Kranken- und Intensivpflege GmbH	Große Mühlenstr. 21, 26506 Norden	04931 9756446
Ambulante Kranken- und Altenpflege Klön- Snack GmbH	Große Mühlenstr. 42a, 26506 Norden	04931 934297
Seniorenwohnpark Nordlicht GmbH Ambulante Pflege	Heerstr. 4 – 6, 26506 Norden	04931 977155 + 959585
Haus- und Familienpflegestation des DRK, Kreisverband Norden e. V.	Hooge Riege 28, 26506 Norden	04931 949212
Pflegedienst „Sonnenschein“	Königsberger Str. 14, 26506 Norden	04931 992648
Pflegedienst Dwenger	Schulstr. 32, 26506 Norden	04931 1879755
AWO-Sozialstation Norden gGmbH	Schulstr. 71a, 26506 Norden	04931 9188000
Mobiler Pflege-Service	Westerstr. 78, 26506 Norden	04931 998444
Seniorengemeinschaft To Huus – ambulant –	Wiesenstr. 1, 26524 Berumbur	04936 7081
Diakonie Pflegedienst im Kirchenkreis Norden gGmbH	Am Edenhof 6, 26524 Hage	04931 76111



Alles aus einer Hand

MENetatis – Individuelle Pflege für jede Lebensphase

Mit Menschen für Menschen zu sorgen, ist die oberste Zielsetzung der MENetatis GmbH mit Sitz in Bergheim. Sicherheit, Unabhängigkeit und das Recht auf Selbstbestimmung prägen unser Leitbild für die pflegerische Versorgung der uns anvertrauten Menschen.

Liekedeler Seniorenhuus:

- 62 stationäre Altenpflegeplätze
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ambulanter Pflegeservice Liekedeler:

- 24 Stunden Bereitschaftsdienst
- Grund- und Behandlungspflege
- Essen auf Rädern

Liekedeler Tagespflege Klönschnack:

- 20 barrierefreie Tagespflegeplätze
- Hol- und Bringdienst unserer Tagespflegegäste

*Wir
beraten
Sie gerne!*

Liekedeler Seniorenhuus
Liekedeler Betriebsgesellschaft mbH
Speckweg 5 • 26529 Marienhäfe
Tel: 04934 - 91 01 - 0
Mail: info@seniorenhuus.de
www.menetatis.de

MENetatis
Menschen im Alter

Photo: Berndt & Smit.com

Mobile Kompetenz für die Versorgung zu Hause



ambulanter
Iten- und
Krankenpflegedienst
in Ostfriesland
Grobbel

Große Mühlenstraße 10 · 26505 Norden

 **0 49 31 - 93 98 0**

www.pflegedienst-ostfriesland.de

*Se bruken Hilp?
Wi sünd för Hör dor!*

Anja Vigano

Großheider Straße 99
26532 Berumerfehn

Telefon:

0 49 36 - 91 40 60



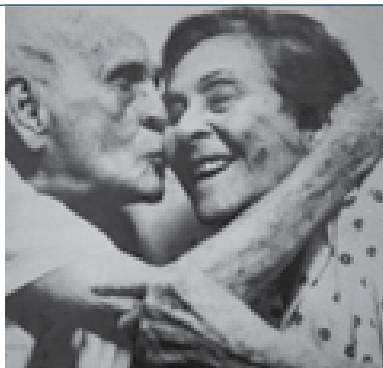
Verzeichnis der ambulanten Pflegedienste im Landkreis Aurich

Pflegedienst	Adresse	Telefon
In't Gulf Pflegedienst	Blandorfer Str. 31, 26524 Hage	04936 9175400
Pflegedienst Nord	Hauptstr. 65, 26524 Hage	04931 9326633
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil Haus Ambulante Dienste	Hauptstr. 23, 26524 Hage	04931 9780888
Ambulant Helfen	Burgstr. 38b, 26529 Marienhafte	04934 4560
Pflegeteam Andreessen GmbH	Eggerik-Beninga-Str. 9, 26529 Marienhafte	04934 4958657
Ambulante Krankenpflege Andreas Ubben	Rosenstr. 21, 26529 Marienhafte	04934 8051440
Ambulanter Pflegeservice Liededeler	Speckweg 5 B, 26529 Marienhafte	04934 91010
Pflegeteam NordWind	Keno-Tom-Brook-Str. 9, 26529 Upgant-Schott	04934 3409062
Ambulanter Pflegedienst Käte Brüning	Sperberstr. 2, 26529 Upgant-Schott	04934 496844
Mobiler Pflegedienst „pflegen to Huus“ GmbH	Drosselstr. 6, 26529 Upgant-Schott	04934 5741
Cura – Ambulante Alten- und Krankenpflege GmbH	Großheiderstr. 99, 26532 Großheide	04936 914060
PflegeKurier	Südarler Landstr. 45, 26532 Großheide	04936 9129225
Pflege am Meer	Halemstr. 10, 26548 Norderney	04932 990935
E.B. Pflegeteam GmbH & Co. KG	Bollwarfsweg 8, 26553 Dornum	04933 992712
Ambulanter Pflegedienst Gode Tied e. V.	Westdorf 127, 26579 Baltrum	04939 910977
Diakonieverbund Hinte-Krummhörn-Wirdum e. V.	Manningastr. 2, 26736 Krummhörn	04923 911411

”Seta”

Seniorentagesstätte – Tagespflege

Hammerkeweg 1 • 26603 Aurich
0 49 41 – 9 501 501



Den Tag bei uns verbringen
und abends im vertrauten Zuhause sein

Wir bieten unseren Tagesgästen:

- Zuwendung und Nähe
- Geborgenheit und Sicherheit
- Liebevolle Betreuung und unterstützende, aktivierende Pflege durch qualifiziertes Personal
- von Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr feste kontinuierliche Tagesabläufe in angstfreier, familiärer Atmosphäre
- Erholungs- und Entlastungszeiten für pflegende Angehörige!

Mensch sein, Mensch bleiben, füreinander und miteinander. In der Gemeinschaft gewinnt der Alltag eine neue Bedeutung.



 **0 49 41
6 62 96**



AKD

Ambulanter

Krankenpflege Dienst GmbH

Geschäftsführer: Eva-Maria Blonn u. Elke Köther

Gluppe 28 · 26603 Aurich · Fax: 0 49 41 / 6 77 82 · E-Mail: info@akd-aurich.de · Internet: www.akd-aurich.de

HausKrankenpflege



Dorothee Bunte



0 49 41 – 96 96 99

Harlestraße 9

26605 Aurich

Fax: 0 49 41 – 96 96 72

info@pflege-buente.de

www.pflege-buente.de

Tagespflege wird im Landkreis Aurich in folgenden Einrichtung angeboten:

Pflegedienst	Adresse	Telefon
Tagespflege „Seta Seniorentagesstätte“	Hammerkeweg 1, 26603 Aurich	04941 9501501
Tagespflege Dalhoffsburg	Hoheberger Weg 157, 26605 Aurich	04941 63177
Tagespflege „Depedelle“	Esenser Postweg 266, 26607 Aurich	04941 63116
Tagespflegeeinrichtung Südbrookmerland	Parkallee 1a, 26624 Südbrookmerland	04942 2058383
Tagespflege „Dat Fehnhuske“	Koppelweg 9, 26624 Südbrookmerland	04942 4489
Tagespflege „Am Haus Els“	Kanalstr. Nord 81, 26629 Großefehn	04941 959191
Tagespflege „Up Visit“	Westersander Str. 6, 26632 Ihlow	04945 9159902
Tagespflege Arbeiter Samariter Bund	Kastanienstr. 9, 26639 Wiesmoor	04944 945590
Tagespflege Leuchtturm der AWO Norden	Schulstr. 71, 26506 Norden	04931 9188000
Tagespflege Helenenstift	Hauptstr. 23, 26524 Hage	04931 97800
Tagespflege „In’t Gulf“	Blandorferstr. 31, 26524 Hage	04936 9175402
Tagespflege „Liekedeler“	Hingstlandsweg 16, 26529 Marienhafte	04934 9105330
Tagespflege PeterEi	Schloßstr. 18a, 26532 Großheide	04936 31144-0
Tagespflege „Seniorenhuus Südarle“	Südarler Landstr. 45, 26532 Großheide	04936 916560
Tagespflege „Marienresidenz“	Georgstr. 5, 26548 Norderney	04932 9916960
Tagespflege „Zum Kronprinzen“	Kirchstr. 11, 26553 Dornum	04933 992712
Tagespflege Wohnpark Concordia	Concordiastr. 11, 26759 Hinte/Suurhusen	04925 938790



Gepflegt wohlfühlen!

Unsere Leistungen:

- ~ **Stationäre Pflege**
- ~ **Kurzzeitpflege** (Urlaubs- und Verhinderungspflege)
- ~ **Pflege bei Demenz**

Wir beraten Sie gerne!

HANSA Pflege- und Betreuungszentrum Dornum

Hausleitung Uwe Frank

Lütje Loog 1 | 26553 Dornum

Telefon 04933 9184-0

E-Mail pbz.dornum@hansa-gruppe.info

www.hansa-gruppe.info



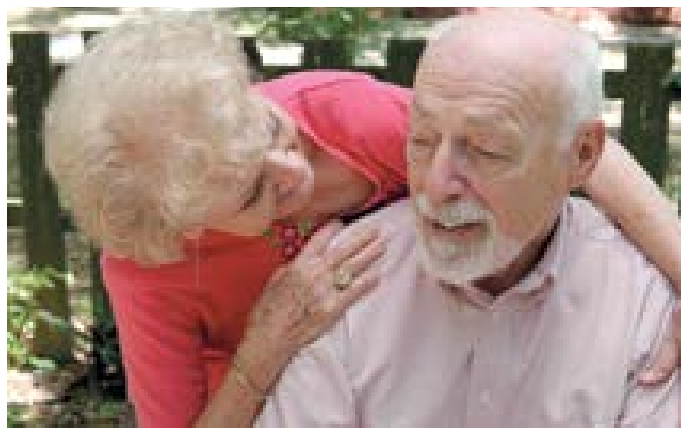
Beratungen sind jederzeit nach Absprache möglich

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

- Stationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit- / Urlaubspflege
- Fachpflege für demenziell Erkrankte
- Einzelzimmer mit Bad
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Aurich, Tennewegstraße 11, 26603 Aurich
Tel: 0 49 81 - 9 50 10 - 0, E-Mail: kursana-aurich@dussmann.de, www.kursana.de

Mein sicheres Zuhause. **kursana**
DOMIZIL



Senioren- und Pflegeheime im Landkreis Aurich

Pflegedienst	Adresse	Telefon
Seniorenheim Am Rosentor	Fockenbollwerkstr. 29, 26603 Aurich	04941 9240
Kursana Domizil Aurich	Tannenbergstr. 11, 26603 Aurich	04941 950100
Hermann-Bontjer-Haus AWO Altenwohnanlage Aurich	Popenser Str. 136, 26605 Aurich	04941 95350
Alloheim Seniorenresidenz – Knoop's Huus	Bgm.-Friesenborg-Str. 9, 26605 Aurich	04941 92200
Seniorenzentrum Südbrookmerland	Parkallee 1, 26624 Südbrookmerland	04942 202600
Seniorenresidenz Moordorf	Ritzweg 81, 26624 Südbrookmerland	04941 91850
AWO Wohnpark Up Fehn	Im Hooge Brinken 3, 26629 Großefehn	04943 20060
Pflegeeinrichtung Zum Alten Bahnhof	Kanalstr. Nord 61, 26629 Großefehn	04943 405900
Seniorenwohnpark Nordlicht GmbH Haus Ihlow	Eichenallee 2, 26632 Ihlow	04929 91900
Anne-Brigert-Haus	Im Thunpadd 11, 26632 Ihlow	04945 1748
Josefinenhof – Gesellschaft für Altenpflege mbH	Am Kastanienpark 2, 26639 Wiesmoor	04944 95050
Haus Büsing – Altenpflegeheim	Hauptstr. 213, 26639 Wiesmoor	04944 946370
AWO Wohnpark Wiesmoor	Kastanienstr. 11, 26639 Wiesmor	04944 913260
Alloheim Seniorenresidenz – Wiesmoor	Hauptstr. 108, 26639 Wiesmoor	04944 30096000
Seniorenwohnpark Nordlicht GmbH	Heerstr. 4 – 6, 26506 Norden	04931 919442
AWO Altenwohnzentrum Haus am Kolk	Schulstr. 71, 26506 Norden	04931 9450
Tagespflege Wohnpark Concordia	Concordiastr. 11, 26759 Hinte/Suurhusen	04925 938790
Johann-Christian-Reil-Haus	Osterstr. 102, 26506 Norden	04931 94600



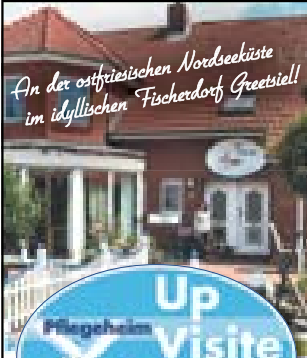
To Huus & To Huus ambulant

Seniorenwohngemeinschaft Grensemann & Jakobs GbR

betreutes Wohnen / ambulante Pflege!

Inh. Marianne Grensemann und Angela Jakobs
Wiesenstraße 1 · 26524 Berumbur/Holzdorf
Telefon: (0 49 36) 70 81 · Fax: (0 49 36) 91 49 10
E-Mail: seniorengemeinschaft_to_huus@web.de

Besuchen Sie unsere Homepage: www.to-huus.net



*An der ostfriesischen Nordseeküste
im idyllischen Fischerdorf Greetsiel!*

Pflegeheim Up Visite GmbH
 Ulrike Holzkämper, GF
 Inselstraße 7
 26736 Krummhörn/Greetsiel
 Telefon: 0 49 26/92 10-0
 E-Mail: up-visite@ewetel.net

In dem idyllischen Fischerdorf Greetsiel befindet sich das Pflegeheim Up Visite GmbH.

Die Pflegeeinrichtung bietet folgende Pflegeformen an: Kurzzeitpflege, Langzeitpflege, Urlaubs- und Verhinderungspflege. Das Haus Up Visite verfügt über 24 Betten.

Unsere qualifizierten Pflegekräfte setzen ihre fachliche, professionelle und persönliche Kompetenzen derart ein, dass der Bewohner seine Eigenaktivität behält, wiedererlangt, oder neu erwirbt. Wir arbeiten mit allen Ärzten und Therapeuten in der Region zusammen.

Für Fragen oder persönliche Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung. Gerne schauen Sie auf unsere Homepage:

www.pflegeheim-up-visite.de



PFLEGESTATION DIRKS GMBH
Pflege mit Herz

Kurz- und Langzeitpflegestätte Dirks
 Ludgerstr. 11 · 26736 Krummhörn-Pewsum • Tel. 0 49 23.99 04 99

SENIORENWEGWEISER „ONLINE“

Entdecken Sie den Seniorenwegweiser „Landkreis Aurich“ auch online als multimediales Blättererlebnis zur umweltfreundlichen Auflagenoptimierung.

landkreis-aurich-senioren.ancos-verlag.de



Senioren- und Pflegeheime im Landkreis Aurich

Pflegedienst	Adresse	Telefon
Seniorenheim Norddeich	Wattweg 3, 26506 Norden	04931 8510
Domizil MediCenter	Juister Str. 8, 26506 Norden	04931 918770
Pflegeheim Helenenstift	Hauptstr. 23, 26524 Hage	04931 97800
Liekedeler Seniorenhuus	Speckweg 5, 26529 Marienhaf	04934 91010
To Huus Seniorenzentrum N'ney (Inselfrieden)	Mühlenstr. 4, 26548 Norderney	04932 86920
Hansa Pflege- und Betreuungszentrum Dornum	Lütje Loog 1, 26553 Dornum	04933 91840
Pflegeheim Up Visite	Inselstr. 7, 26736 Krummhörn/Greetsiel	04926 92100
Seniorenhuus Greetsiel (Regenbogen)	Zur Hauener Hooge 20, 26736 Krummhörn/Greetsiel	04926 9130
Kurz- und Langzeitpflegestätte Dirks	Ludgerstr. 11, 26736 Krummhörn/Pewsum	04923 990499
AWO Wohnpark Pewsum	Manningstr. 4 – 6, 26736 Krummhörn/Pewsum	04923 91050
„In't Gulf“ Wohngemeinschaft	Blandorferstr. 31, 26524 Hage	04936 9175402

Mit Herz und Verständnis

**Altenwohnzentrum Haus am Kolk Norden • Wohnpark Pewsum
Wohnpark Up Fehn • Wohnpark Wiesmoor
Altenwohnanlage Hermann-Bontjer-Haus Aurich
www.awo-ol.de • Tel. 04 41/4 80 10**

**Essen auf Rädern • Ambulante Pflege
Tagespflege • Hausnotruf • Demenzberatung
www.awo-norden.de • Tel. 049 31/38 39**



Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag

	Betreuungsangebote				Entlastungsangebote			Zielgruppe			
	Helferkreis	Betreuungsgruppe	Tagesbetreuung – einzeln	Tagesbetreuung – Gruppe	Pflegebegleitung	Alltagsbegleitung	Serviceangebot, haushaltsnahe Dienstleistungen	Demenz	Geistiger Behinderung	Psychisch Erkrankte	sonstige Pflegebedürftigkeit
Behindertenhilfe Norden gGmbH Stellmacherstr. 4, 26506 Norden Tel.: 04931 94190	×	×	×	×		×		×	×	×	×
Pflegedienst Dwenger GbR Schulstr. 32, 26506 Norden Tel.: 04931 1879866	×	×		×				×	×	×	
Pflege am Meer Feldhausenstr. 3, 26548 Norderney Tel.: 049332 990935	×	×		×				×	×	×	
Diakonie-Pflegedienst Bahnhofstr. 6, 26603 Aurich Tel.: 04941 6986483	×	×	×	×				×	×	×	
Betreuungswerk Aurich e. V. Abraham-Wolffs-Str. 16, 26603 Aurich Tel.: 04941 9737939	×	×	×	×				×			
Ostfriesische Gesellschaft gGmbH Norderstr. 2, 26603 Aurich Tel.: 04941 9748276	×	×	×	×	×	×	×	×		×	
aider-aurich Kirchdorfer Str. 15, 26603 Aurich Tel.: 04941 604160						×		×			×
AWO Kreisverband Aurich e. V. Egelser Str. 21, 26605 Aurich Tel.: 04941 9585-0	×	×		×				×	×	×	
wfbm Aurich-Wittmund Kornkamp 1, 26605 Aurich Tel.: 04941 1798984	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Tee & Kluntje Erdbeerweg 36, 26605 Aurich Tel.: 049411 9741290						×	×	×	×	×	×
Sauber Zauber Heidelbeerweg 9, 26624 Südbrookmerland Tel.: 04942 6568329						×	×	×		×	×
Maschinenring Nordwest e. V. Oldenburger Str. 36, 26639 Wiesmoor Tel.: 04944 94720						×	×	×	×	×	×
Das Haushaltsteam Blumenweg 1, 26759 Hinte Tel.: 04925 9254912						×	×	×	×	×	×



Wenn der Weg zu Ende geht

„Hospiz ist ein altes Wort, das soviel bedeutet wie Gastfreundschaft, Herberge. Im Mittelalter wurden hier Pilger aufgenommen, um ihnen Stärke und Kraft für den weiteren Weg zu geben. Die Hospizbewegung heute bemüht sich, diese alte Tradition im menschlichen Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden wieder zu leben. Ein wesentliches Ziel der Hospizbewegung ist es, Menschen in der letzten Lebensphase Aufmerksamkeit und Zeit zukommen zu lassen, aber auch konkrete medizinische und pflegerische Hilfe zu ermöglichen.

Die Würde eines jeden Menschen und seine Einzigartigkeit werden geachtet. Je-

der Mensch erfährt Wertschätzung und respektvolle Zuwendung. Vorrangiges Ziel ist es, Menschen in ihrem Wunsch zu unterstützen, ihre letzte Lebensphase in vertrauter Umgebung zu verbringen, möglichst schmerzfrei, bewusst und selbstbestimmt. Darüber hinaus soll dazu beigetragen werden, dass Sterben, Tod und Trauer wieder als Bestandteile des Lebens verstanden werden. Diese Zeit muss tragbar gemacht werden. Wichtig ist, dass die Menschen dabei unterstützt werden, sich mit dem Sterben auseinanderzusetzen, denn Sterben ist Leben bis zuletzt. Der Dienst ist kostenfrei. Pflegerische Handlungen werden aber nicht durchgeführt.

**GEMEINSAM
AUFEINANDER
ACHT GEBEN.**

Die BESTATTUNGS-
VORSORGE hält
uns auch später
zusammen.

Hauptstr. 325 | Wiesmoor | www.buss-bestattungen.de

Telefon 04944-947090

 **Buss Bestattungen**



Hospizinitiativen, die sich die Begleitung Sterbender zur Aufgabe gemacht haben, gibt es in den Mittelzentren Aurich und Norden sowie in der Stadt Emden:

Hospiz Aurich e. V.

Hasseburger Str. 1, 26603 Aurich

Tel.: 04941 6051182

www.hospiz-aurich.de

Sprechzeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Mo. + Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Hospizgruppe Norden und Umgebung

„Leben bis zuletzt“ e. V.

Tel.: 04931 9720888

Sprechzeiten: Mo. 10.30 – 12.30 Uhr,

15.00 – 16.30 Uhr, Mi. 10.30 – 12.30 Uhr,

Do. 16.00 – 18.00 Uhr und nach

Vereinbarung oder im Internet unter

www.hospizgruppe-norden.de

Hospizdienst Emden

Ev. Diakonie-Station Emden

Gräfin-Theda-Str. 6, 26721 Emden

E-Mail: DST.Emden@evlka.de

Tel.: 04921 22607

Koordinatorin: Claudia Kleihauer

Sprechzeiten:

Mo. – Do. 7.30 – 12.30 Uhr

Fr. 7.30 – 13.00 Uhr

Mo. Nachmittag von 13.30 – 15.30 Uhr

Di. – Do. Nachmittag 13.30 – 16.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Einige Hinweise zum Schluss:

Alle Angaben sind stichtagsbezogen; bei der jetzt vor Ihnen liegenden Printausgabe kann es sich also um keine abschließende Aufstellung handeln. Der Landkreis wird aber dafür Sorge tragen, dass gesetzliche Änderungen etc. in der Internetausgabe des Seniorenwegweisers (www.landkreis-aurich.de) zeitnah korrigiert werden. Für entsprechende Hinweise zu Anlaufstellen und anderen wichtigen Informationen im Zusammenhang mit der Seniorenarbeit ist die Redaktion deshalb jederzeit dankbar – auch im Hinblick auf eine spätere Aktualisierung dieses Wegweisers.



*Ihr gelungener Auftritt
ist unsere Leidenschaft*



IDEEN MIT BRILLANZ UND ELEGANZ

an**cos** Verlag GmbH

Lange Straße 14
49565 Bramsche

Fon: +49 (0) 54 61 . 8 82 66 - 0
Fax: +49 (0) 54 61 . 8 82 66 - 11

info@ancos-verlag.de
www.ancos-verlag.de

Seit 1999 sind wir Ihr starker Partner,
wenn es um die Entwicklung und Herstellung
hochwertiger Digital- und Printmedien geht.



Kommunale
Öffentlichkeitsarbeit



- Mobilisierende Tagesgestaltung für pflegebedürftige und behinderte Menschen
- Verhinderungspflege
- Zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Betreuung durch Fachpersonal
- Kooperation mit Physiotherapeuten sowie Ergotherapie
- Tiertherapie, Fußpflege, Frisör

Esenser Postweg 266 · 26607 Aurich

Telefon (0 49 47) 9 17 55 60

**HÄUSLICHE
KRANKENPFLEGE
HILDE UBBEN GMBH**

Pflege & Meer

- Kranken- und Altenpflege
- Feuchte Wundversorgung
- Postoperative Nachversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- SAPV Versorgung
- Pflegeberatung 45 SGB XI

Von-Jhering-Straße 29 · 26603 Aurich

Telefon (0 49 41) 6 31 16

• **24 Stunden telefonische Rufbereitschaft** •



- Mobilisierende Tagesgestaltung für pflegebedürftige und behinderte Menschen
- Verhinderungspflege
- Zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Betreuung durch Fachpersonal
- Kooperation mit Physiotherapeuten sowie Ergotherapie
- Tiertherapie, Fußpflege, Frisör

Westersander Straße 6 · 26632 Ihlow

Telefon (0 49 45) 9 15 99 02



- Mobilisierende Tagesgestaltung für pflegebedürftige und behinderte Menschen
- Verhinderungspflege
- Zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Betreuung durch Fachpersonal
- Kooperation mit Physiotherapeuten sowie Ergotherapie
- Snoezelenraum
- Tiertherapie, Fußpflege, Frisör...

Hoheberger Weg 157 · 26605 Aurich-Sandhorst

Telefon (0 49 41) 6 31 77